

MeilenerAnzeiger

KOMPETENZ ZENTRUM
FÜR IMMOBILIEN

SEIT
1998



IMMOHOME
BERGSTRASSE 11 | 8702 ZOLLIKON
044 801 15 15 | www.immohome.ch

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 28/29 | Freitag, 14. Juli 2017

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Positive Zwischenbilanz
der Amtsdauer
2014 – 2018



Vier Geschäfte an der
Gemeindeversammlung
vom 4. September 2017

**KAUFMANN TRANSPORTE AG
MÄNNEDORF**
UMZÜGE MÖBELTRANSPORTE
044 920 17 79 SEIT 1965

www.kaufmann-transporte.ch

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch


Sennhauser AG
Stolz auf Holz


SCHREINER-SERVICE UND
REPARATUREN ALLER ART

- Glasbruch
- Küchen
- Schränke
- faules Holz
- Fenster
- Türen
- Böden
- und mehr

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

★★★★★ 40 Jahre
speedy taxi
044 923 65 65
044 920 44 44

- Standplätze:
Bhf Meilen & Männedorf
- Flughafenservice
- Schultransporte
- Kurierdienste

Kuh-Paten gesucht

Julia, Zarin und Flamme sollen weiter Milch geben dürfen

Der Meilemer Bauer Adrian Haggenmacher müsste aus wirtschaftlichen Gründen eigentlich die Hälfte seiner Kühe zum Schlachthof bringen. Nun sucht er in der Bevölkerung Götis und Gottis, um die Tiere zu retten.

Adrian Haggenmachers vor nicht allzu langer Zeit umgebauter Kuhstall auf dem Hof Hinterburg oberhalb der Meilemer «Platten» ist topmodern – grosszügig und lichtdurchflutet. Die 75 Milchkühe, die hier untergebracht sind, dürfen das Leben geniessen. Nach Lust und Laune können sie im Stroh schlafen, fressen, in den Laufhof gehen, unter der elektrischen Bürste stehen oder sich vom Melkroboter melken lassen. Bei trockenem Boden haben sie freien Zugang zur Weide.

Gerade wird einer Kuh, die sich verletzt hat, von einer Angestellten das Huf verbunden. «Das Wohl meiner Kühe ist mir sehr wichtig», sagt Adrian Haggenmacher, er habe eine emotionale Beziehung zu den Tieren. Der 33-jährige Bauer, der den Hof von seinen Eltern Alfred und Christina übernommen hat, hat nun aber trotz modernem Stall und gesundem Vieh ein Problem.

Das Milchgeschäft ist nicht kostendeckend

«Beim aktuellen Milchpreis von gut 53 Rappen pro Liter, den der Milchverarbeiter Emmi mir bezahlt, kann ich meinen Stall so nicht mehr finanzieren, geschweige denn davon leben», sagt er. Denn eigentlich habe er Kosten von 70 Rappen pro Liter. Zwei Angestellte



Bauer Adrian Haggenmacher möchte dank der Aktion «Save a Cow» möglichst viele seiner Milchkühe behalten.

Foto: ka

und ein Lehrling generieren Fixkosten, und auch wenn der Hof mit modernster Technik ausgerüstet ist, arbeitet Adrian Haggenmacher um die 60 Stunden pro Woche – die Arbeit ist nicht weniger geworden, sie hat sich nur verändert.

Zwar sei er dabei, den Hof durch andere Standbeine wie Pensionspferde- und Mutterkuhhaltung sowie Direktvermarktung breiter aufzustellen, andererseits müsse auch die Milchwirtschaft wieder kosten-

deckend oder besser noch gewinnbringend werden, sagt er: «Die Lösung wäre in dieser Situation, die Herde zu verkleinern.» Das würde bedeuten, die schlechtere Hälfte der Tiere zu schlachten und nur noch die Top-Kühe zu behalten, die kerngesund sind und überdurchschnittlich viel Milch geben.

In der frei werdenden Hälfte des Stalles würde Adrian Haggenmacher dann neu Mastrinder halten, die finanziell einträglicher sind.

Das schwächste Glied in der Kette leidet

Indes: «Als ich festlegen wollte, welche Tiere in den Schlachthof müssen, wurde mir sehr schwer ums Herz. Da gibt es eben doch viele, die ich gern habe, die aber von der Leistung her nicht ganz zu den Besten gehören... ich musste mir also etwas anderes überlegen.»

Fortsetzung auf Seite 3

NUR DRUCK IM KOPF



FELDNER DRUCK

Esslingerstrasse 23 | 8618 Oetwil am See | Tel. 043 844 10 20 | www.feldnerdruck.ch
Verkaufsbüro Meilen | Winkelstrasse 25 | 8706 Meilen | Di - Do | 8.30 - 11.30 Uhr

H G M .ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied –
Ihr Gastronom
IN MEILEN



www.loewen-meilen.ch

Gastgeber Löwen Meilen | Marcel Bussmann

Ihr Sanitätshaus
am Zürichsee

Drogerie ROTH
NATURHEILMITTEL SANITÄT WOHLBEFINDEN
DROGERIE ROTH, DORFSTRASSE 84, 8706 MEILEN
T 044 923 19 19, WWW.DROGERIEROTH.CH

Fotobücher



SABATER
044 923 30 12
Dorfstrasse 93 | Meilen



Positive Zwischenbilanz der Amtsdauer 2014–2018

Kostenüberschreitung beim Projekt «Mezzetino»

Im Dezember 2014, kurz nach Amtsantritt, hat der Gemeinderat Meilen das Leitbild und daraus abgeleitet die Legislatorschwerpunkte und Legislaturziele für die Amtsdauer 2014–2018 festgelegt. Aufgelistet sind insgesamt 24 Projekte und Zielsetzungen, die während der laufenden Amtsdauer realisiert werden sollen. Ein Jahr vor Abschluss der Legislaturperiode stellt der Gemeinderat mit Genugtuung fest, dass er bei der Verfolgung seiner Ziele mehrheitlich auf Kurs ist. Bis zum Ende der Legislatur gilt es noch einige Hürden zu überwinden. Anstehende Herausforderungen sind beispielsweise die Weiterentwicklung des Dorfkerns und die Sanierung der Dorfstrasse, die Bereitstellung von genügend Schulraum sowie das Erreichen eines ausgeglichenen Finanzhaushalts. Einige Themen werden die Behörden auch noch in der nächsten Amtsperiode beschäftigen. Der umfassende Kontrollbericht zu den Legislatorschwerpunkten und

Legislaturzielen kann ab sofort im Internet unter www.meilen.ch – Politik – Leitbild/Legislaturziele – Strategisches Controlling III eingesehen werden.

Vier Geschäfte an der Gemeindeversammlung vom 4. September
Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, an der Gemeindeversammlung vom 4. September 2017 folgende Anträge zu genehmigen:

Bauberechnung Projekt «Mezzetino» (Gemeindehaus, Dorfplatz mit Cafébar, Parkhaus)
An der Urnenabstimmung vom 17. Juni 2012 haben die Stimmberechtigten einen Bruttokredit von Fr. 33'620'000 für das Projekt «Mezzetino» bewilligt. Die vorliegende Abrechnung über den Baukredit zeigt, dass die Genauigkeit des Kostenvoranschlags von 10% ausgeschöpft wurde. Der um die Bauteuerung bereinigte Kredit wurde brutto

um Fr. 3'754'883 (d.h. 10,9%) überschritten. Davon kann für das Parkhaus die Vorsteuer abgezogen und eine Finanzierung aus dem Parkplatzerstattabgabefonds angerechnet werden. Die Mehrkosten betragen somit netto Fr. 2'453'196 (d.h. 7,1%). Die Kostenüberschreitungen sind insbesondere auf folgende Ursachen zurückzuführen: denkmalpflegerische Auflagen, doppelte Steinstärke auf dem Dorfplatz, Abweichung zwischen Vorausmassen und effektiven Ausmassen, Regearbeiten aufgrund unpräziser Ausschreibungen sowie Misserfolge bei den Submissionsvergaben. Die Kreditüberschreitung ist unbefriedigend. Folglich wurde das Honorar des Generalplaners substantiell gekürzt. Die absoluten Baukosten liegen im Benchmark und das Gesamtergebnis darf als rundum gelungen bezeichnet werden.

Finanzierungsgrundsätze für den Musikschulunterricht
In Einklang mit der Musikschulver-

ordnung des Kantons Zürich übernimmt die Gemeinde Meilen wie auch die anderen beteiligten Gemeinden (Egg, Herrliberg, Uetikon am See) einen Teil der Kosten für den Musikunterricht an der Jugendmusikschule Pfannenstiel (JMP). Diese beliefen sich im Jahr 2016 für Meilen auf Fr. 917'000.

Mit der steigenden Anzahl Schülerinnen und Schüler stiegen in den letzten Jahren auch die Kosten der Gemeinde Meilen. Damit die Schülerinnen und Schüler weiterhin das beliebte Angebot nutzen und der Gemeinderat die dafür notwendige Leistungsvereinbarung mit der JMP abschliessen kann, müssen entsprechende Angebots- und Finanzierungsgrundsätze erlassen werden.

Revision der Verordnung über die Behördenentschädigung
Das per 1. Januar 2018 in Kraft tretende neue kantonale Gemeindegesetz erforderte die Revision der Gemeindeordnung der Gemeinde Meilen, welche der Souverän am 21. Mai 2017 an der Urne genehmigte. Aufgrund der in diesem Zusammenhang vorgenommenen Anpassung der Behördenorganisation sind in der Folge die Entschädigungsverordnung und deren Ausführungsbestimmungen zu revidieren. Die revidierte Entschädigungsverordnung führt im Zusammenhang mit der neuen Behördenorganisation zu Minderkosten von über Fr. 40'000 pro Jahr.

Festsetzung einer Gebührenverordnung
Auf den 1. Januar 2018 fällt die kantonale Gebührenverordnung für Gemeindebehörden ersatzlos weg. Diese muss nun durch eine kommunale Verordnung ersetzt werden, um die von der Gemeinde erhobenen Gebühren auf eine rechtlich genügende Stufe zu stellen. Mit der neuen Verordnung werden keine neuen Gebühren eingeführt und ihre wesentlichen Berechnungselemente bleiben unverändert.



**KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN**

Kirchgemeindeversammlung

Die Versammlung der römisch-katholischen Kirchgemeinde Meilen vom 25. Juni 2017 hat folgendes Geschäft behandelt:

1. Genehmigung Jahresrechnung 2016

Das Protokoll liegt ab Montag, 17. Juli 2017, im Pfarramt an der Stelzenstrasse 27 in Meilen zur Einsicht auf.

Gegen die Beschlüsse kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, bei der Rekurskommission der römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich, Hirschengraben 72, 8001 Zürich,

- wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte oder ihre Ausübung **innert fünf Tagen** und
- im Übrigen wegen Verstoßes gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindezwecke oder Unbilligkeit **innert 30 Tagen**

schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Meilen, 12. Juli 2017
Katholische Kirchenpflege
St. Martin, Meilen



Leben am Zürichsee

Herrenweg, Schumbel- bis Stuckistrasse, Neubau Fussgängerübergang Vorderer Pfannenstiel

Öffentliche Auflage gemäss § 16 in Verbindung mit § 17 Strassengesetz (StrG)

Projektbeschrieb
Als Ersatz für den weggefallenen Fussgängerstreifen am Herrenweg wird als Querungshilfe für die Fussgänger eine Mittelschutzinsel ohne Markierung erstellt. Für die Erstellung der Mittelschutzinsel muss der Gehweg beidseitig leicht angepasst werden. Auf Wunsch der Gemeinde wird der Übergang beleuchtet.

Das Projekt liegt vom 14. Juli 2017 während 30 Tagen bei der Tiefbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, zur Einsicht auf.

Innerhalb der genannten Auflagefrist von 30 Tagen können betroffene Grundeigentümer oder sonstige in ihren schutzwürdigen Interessen berührte Personen, Gemeinden sowie andere Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts gegen das Projekt bei der Gemeindeverwaltung Meilen, Dorfstrasse 100, 8706 Meilen, zuhänden Kanton Zürich, Baudirektion, Tiefbauamt, Projektieren und Realisieren, Walcheplatz 2, 8090 Zürich, schriftlich und mit Begründung Einsprache erheben.

Mit der Einsprache können alle Mängel des Projekts geltend gemacht werden. Zur Einsprache ist berechtigt, wer durch das Projekt berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse an dessen Änderung oder Aufhebung hat. Die Einsprache muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Allfällige Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit als möglich beizulegen (§ 17 StrG; §§ 21 ff. VRG).

Einsprachen gegen die Enteignung sowie Begehren um Durchführung von Anpassungsarbeiten sind von den direkt Betroffenen ebenfalls innerhalb der Auflagefrist bei oben genannter Stelle einzureichen (§ 17 StrG; §§ 21 ff. VRG).

Gemeindeverwaltung Meilen




Leben am Zürichsee

Erteilung Gemeinde-Bürgerrecht

Gemäss § 17 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung (BüV) sind die Einbürgerungsentscheide der Gemeinde in den amtlichen Publikationsorganen der Gemeinde zu veröffentlichen.

Die Bürgerrechtsbehörde Meilen hat an ihrer Sitzung vom 4. Juli 2017 folgende Aufnahmen in das Gemeindegürgerrecht von Meilen beschlossen:

Aufnahme von Schweizern:

- Herr William Lang, geboren 1969, bisheriger Bürger von Appenzell (AI), mit Ehefrau Yvonne Lang, geboren 1971, bisherige Bürgerin von Appenzell (AI) und den Söhnen Liam Lang, geboren 2009, bisheriger Bürger von Appenzell (AI) und Marc Lang, geboren 2011, bisheriger Bürger von Appenzell (AI)

Aufnahme von Ausländern:

- Herr Semir Alimi, geboren 1987, Staatsangehöriger von Mazedonien
- Frau Lilja Jungbluth, geboren 1971, Staatsangehörige von Finnland
- Herr Philippe Mendez, geboren 1958, Staatsangehöriger von Frankreich, mit Ehefrau Ljubica Zelic Mendez, geboren 1961, Staatsangehörige von Kroatien
- Herr Bruno Sorriha Ferreira, geboren 1980, und die Töchter Sabrina Luo Sorriha Ferreira, geboren 2004, Flora Luo Sorriha Ferreira, geboren 2013, alle Staatsangehörige von Portugal

Bürgerrechtsbehörde Meilen



LAKE STORE
HERRENMODE

SALE 30% – 50%

KUNDENPARKPLATZ IST VORHANDEN.
DORFSTRASSE 130, MEILEN, 043 844 03 19, INFO@LAKESTORE.CH
WWW.LAKESTORE.CH

Leserbrief



Addio «A Tavola»!

Plötzlich stehen wir vor leeren Schaufenstern, vor geschlossener Ladentür: Das «A Tavola» an der Dorfstrasse ist geräumt – ohne Vorankündigung.

Wo finden wir nun etwa die feinen Tagliolini al tartufo aus dem Piemont, den grossartigen weissen oder roten Weinessig oder im Herbst die sorgfältig ausgewählten weissen Trüffel? Leider wurde vorher nichts über die Geschäftsaufgabe bekanntgegeben, gerne hätte ich mich dort noch ein letztes Mal mit meinen Lieblingsprodukten eingedeckt.

Doch in Zeiten von «Geiz ist geil» dürfte es wohl für kleinere Spezialitätengeschäfte immer schwieriger werden, mit den Grossverteilern respektive Onlineshops mitzuhalten. Meilen ist ärmer geworden – schade!

Maria Bertschinger, Feldmeilen

Fortsetzung Titelseite

Und so kam er auf die Idee, jene Tiere, die betreffend Leistung, Gesundheit, Fruchtbarkeit und Aussehen nicht in der besseren Hälfte landeten, für Patenschaften auszu-schreiben. Ein Bauer im Luzernischen habe das bereits erfolgreich gemacht, sagt er.

Pro Kuh soll es ein bis vier Paten geben. Mit 25 bis 90 Franken pro Monat kann man Julia, Zarin oder Flamme davor retten, geschlachtet zu werden, indem man sozusagen sein Defizit übernimmt.

Adrian Haggenmacher findet, damit könne er «der Bevölkerung auch etwas aufzeigen». Nämlich, dass unter den immer tieferen Milchpreisen der grossen Milchverarbeiter letztlich das schwächste Glied in der Kette leidet – das Tier. Im Gegenzug erhält der Pate oder die Patin einmal pro Woche frische Milch direkt ab Hof.

Offen für Besucher

Hof Hinterburg ist grundsätzlich für Besucher offen: Man darf jederzeit einen Spaziergang durch den Stall machen, wo auch Löwin, Ubina und Sissi zu Hause sind. Diese Kühe haben in ihrem Leben über 100'000 Liter Milch gegeben, sind nun um die 20 Jahre alt und erhalten auf dem Hof das Gnadenbrot, solange

sie gesund sind. Für sie kann eine «Rente» finanziert werden.

Adrian Haggenmacher stellt ausserdem gemeinsam mit dem Nachbarn vom Hof Arbach eine eigene Molkerei für den Direktverkauf auf die Beine. «Bis wir über diesen Kanal genügend Einkommen generieren, dauert es aber sicher noch zehn Jahre», sagt er. In der Zwischenzeit möchte er mit «Save a Cow» sein Defizit verkleinern und viele Kühe retten.

Photovoltaik und «Bauer, ledig...»

Dass Adrian Haggenmacher mit seinem 60 ha grossen Betrieb unkonventionelle Schritte nicht scheut, hat er bereits bewiesen. So etwa, als er vor zwei Jahren die grösste Photovoltaikanlage im Bezirk Meilen auf dem Scheunendach installieren liess, oder als er bei «Bauer, ledig, sucht...» des TV-Senders 3+ teilnahm.

Er verliebte sich vor laufender Kamera in Nadja, die inzwischen samt Tochter zu ihm gezogen ist und sich auf Hof Hinterburg um die Pferde kümmert.

Alle Infos zu «Save a Cow» gibt es online auf:

www.hof-hinterburg.ch/save-a-cow /ka

Verkehrseinschränkungen in Obermeilen

Die Seestrasse in Obermeilen wurde vor einigen Jahren im Abschnitt zwischen der Liegenschaft Seestrasse 810 und der Einmündung Dollikerstrasse instandgesetzt. Nun muss nachgebessert werden.

Diverse Faktoren haben leider dazu geführt, dass der Fahrbelag bereits viele Risse aufweist. Es ist deshalb unumgänglich, die obersten beiden Belagsschichten zu ersetzen. Diese ausserplanmässige Erneuerung des Belags wird nun dazu genutzt, im Abschnitt zwischen der Socar-Tankstelle und der Liegenschaft Schwarzenbach Weinbau einen lärmarmen Belag einzubauen. Gleichzeitig wird der Fussgängerübergang bei der Liegenschaft Seestrasse 810 mit einer Mittelinsel ausgerüstet und der Fussgängerübergang bei der Liegenschaft Seestrasse 842 optimiert.

Die Bauarbeiten beginnen am Montag, 17. Juli, und dauern bis Freitag, 11. August. Die Arbeiten für den Einbau der Beläge werden über Mittag nicht unterbrochen. Witterungsbedingte Verschiebungen bleiben vorbehalten.

Für die vom 17. bis 23. Juli dauernden Vorarbeiten wird der Verkehr mit einer Lichtsignalanlage einspurig durch den Baustellenbereich geführt.

Vom 24. Juli bis 8. August werden die Fahrbeläge je halbseitig eingebaut. Dabei wird der Verkehr Richtung Rapperswil im Einbahnregime durch den Baustellenbereich geführt. Der Verkehr Richtung Zürich wird über die Dollikerstrasse, die Bergstrasse und die Alte Bergstrasse umgeleitet. Für die Abschlussarbeiten vom 9. bis 11. August wird der Verkehr wieder mit einer Lichtsignalanlage geregelt.

Vom 24. Juli bis und mit 31. Juli sind die Liegenschaften Seestrasse 778 bis 960 mit Fahrzeugen nicht erreichbar. Dasselbe gilt vom 2. August bis und mit 8. August für die Liegenschaften Seestrasse 799 bis 941. Den direkt betroffenen Anwohnern werden signalisierte Ersatzparkplätze mit Parkkarten zur Verfügung gestellt.

Die VZO-Linie 925 ist ebenfalls von der Umleitung betroffen. Die Haltestellen «Weid», «Dollikon» und «Obermeilen» können vom 24. Juli bis 11. August in Richtung Meilen nicht bedient werden. Bitte beachten Sie auch die Informationen an den Haltestellen und in den Bussen.

Für die Fussgänger steht immer mindestens ein Trottoir zur Verfügung. Für Velofahrer Richtung Zürich wird eine Velo-Umleitung signalisiert.

/Tiefbauamt Kanton Zürich



Bauprojekte

Bauherrschaft: **Architektin Cartier Vogt**, Laubholzstrasse 57, 8703 Erlenbach: Umbau/Erweiterung Wohnhaus (Einliegerwohnung DG, Anbau Erschliessungstrakt, SO, Neubau Garage NO) Vers. Nr. 2975, Kat. Nr. 10163, Teienstrasse 49, 8706 Meilen, W 1.8

Bauherrschaft: **MRI Zentrum Männedorf AG**, Spital Männedorf, Asylstrasse 10, 8708 Männedorf. Projektverfasser: **Metron Architektur AG**, Stahlrain 2, 5201 Brugg: Nutzungsänderung (anstelle Ladenlokal, neu medizinische Praxis -MRI) im EG, Errichtung Rückkühler (1.67 x 5.70 x 2.04 m) auf Vorplatz, Vers. Nr. 451, Kat. Nr. 6787, Hüniweg 12/14, 8706 Meilen, KA 4.5

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Bauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheids (§§ 314 – 316 PBG).

Baubabteilung



1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Tel. 044 923 65 69
info@pneu-garageraerber.ch, www.pneu-garageraerber.ch



Besuchen Sie uns auf:
www.meileneranzeiger.ch



Beerdigungen

Rota, Roland

von Zürich ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Schönacherstrasse 14. Geboren am 15. Dezember 1952, gestorben am 19. Juni 2017. Die Abdankung findet am Dienstag, 25. Juli 2017, 14.15 Uhr in der kath. Kirche Herrliberg ZH statt.

Brügger, Tobias Nikolaus

von Basel BS und Biglen BE, wohnhaft gewesen in Uetikon am See, Haus Wäckerling. Geboren am 12. Januar 1938, gestorben am 7. Juli 2017.

Flück-Stössel, Maria Theresia

von Meilen ZH und Brienz BE und Ingenbohl SZ, wohnhaft gewesen in Meilen, Nadelstrasse 77. Geboren am 20. Januar 1944, gestorben am 7. Juli 2017. Die Beisetzung findet in Brunnen statt.

Senioren-Ausflug Meilen 2017

Mittwoch, 23. oder 30. August, 8.25 Uhr bis ca. 18.45 Uhr
Klettgau – Wutachtal – Schaffhausen – Rheinschiffahrt

Wir laden alle pensionierten Meilemerinnen und Meilemer herzlich zum traditionellen, gemütlichen Ausflug ein. Die Carfahrt geht über Hallauerberg – Weizen – der «Sauschwänzlebahn» entlang zum Mittagessen in Blumberg D. Anschliessend Fahrt nach Schaffhausen. Zweistündige Schiffahrt auf dem Rhein. Danach Heimfahrt über Winterthur nach Meilen. Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen einen erlebnisreichen Ausflug in froher Gemeinschaft.

Senioren für Senioren, Ortsvertretung Pro Senectute, Ref. und Kath. Kirchgemeinden

Beachten Sie bitte: Es wird ein Unkostenbeitrag von **Fr. 25.– pro Person** erhoben und beim Einsteigen in den Car eingezogen (bitte genauen Geldbetrag bereithalten). Sie erhalten keine Anmeldebestätigung. Warten Sie zur angegebenen Zeit an Ihrem angemeldeten Einsteigeort. ID oder Pass mitnehmen. Im Verhinderungsfall bitten wir dringend um sofortige Abmeldung (Tel. 044 923 13 40 oder 044 923 13 30). Bei unentschuldigtem Fernbleiben muss der Beitrag leider erhoben werden.

Anmeldung schriftlich mit Talon bis spätestens **Freitag, 4. August 2017** an: Ref. Kirchgemeinde, Béatrice Schwob, Kirchgasse 2, 8706 Meilen

–X–

Anmeldung Senioren-Ausflug 2017

Name/Vorname:

Ehe-/Reisepartner:

Strasse: Telefon:

E-Mail:

Kreuzen Sie bitte Ihren gewünschten Einsteigeort an:

Mittwoch, 23. August*

- 8.25 Landi Tobel
- 8.30 Bus Zentrum Feldmeilen
- 8.30 Bushaltestelle Schwabach
- 8.35 Bushaltestelle Hallenbad
- 8.40 Kehrplatz AZ Platten
- 8.50 Busbahnhof Meilen

Mittwoch, 30. August*

- 8.30 Dollikon Bushaltestelle
 - 8.40 Volg Obermeilen (Alte Landstr. 32)
 - 8.50 Busbahnhof Meilen
- *Umplatzierung bei Überbelegung nach tel. Rücksprache möglich

Kreuzen Sie bitte Ihr bevorzugtes Menü an:

- Salatteller**, Mini Cordonbleu (vom Schwein) und Schweinefiletmedaillon mit Kroketten, Bananenparfait auf Schokoladensauce
- Vegimenu:** Salatteller, Bandnudeln mit Tomaten-Gemüse-Kräutersauce, Bananenparfait auf Schokoladensauce

Ich/wir besitze/n:

- Halbtax-Abo (_____ Anzahl)
- GA (_____ Anzahl)

(unbedingt mitbringen!)

Datum und Unterschrift:

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

71. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7500 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 85.– pro Jahr

Fr. 110.– auswärts

89 Rappen/mm-Spalte sw

Fr. 1.15/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario

Typografie, Druckvorstufe:

Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG



Ratgeber

Insekten zum Lunch – Allergiker, aufgepasst!

Sie revolutionieren die westliche Ernährung: Insekten dürfen neu auch in der Schweiz als Snack gegessen werden oder verarbeitet auf dem Teller landen.

Allergikerinnen und Allergiker sollten beim Verzehr aber besonders aufmerksam sein, denn es könnten Kreuzreaktionen auftreten. Werden allergische Symptome vermutet, sollten sie ärztlich abgeklärt werden.

Mehlwürmer als Lebensmittel zugelassen

Sie heissen so exotisch, wie sie für uns auf dem Teller (noch) aussehen: *Tenebrio molitor*, *Acheta domestica* und *Locusta migratoria*. Mehlwürmer, Heimchen und Wanderheuschrecken sind seit dem 1. Mai 2017 als Lebensmittel in der Schweiz zugelassen. Der Mehlwurm ist die Larve des Mehlkäfers und kommt weltweit vor, ebenso das Heimchen, das zu den Grillen gehört. Beide Insektenarten dienen bei uns bisher als Futter für Terrarientiere und Vögel. Die Wanderheuschrecke lebt in Afrika, Asien, aber auch im Tessin und wurde bisher von Reptilien und Amphibien verzehrt.

Deklarationspflicht besteht

In anderen Kulturen längst fester Bestandteil des Speisezettels, dürfen diese Insekten jetzt auch in der Schweiz als Nahrungsmittel – ganz oder in zerkleinerter, gemahlener Form – in die Regale kommen, wenn die Lebensmittelsicherheit nachgewiesen werden kann. Die Tiere müssen aus einer Zucht stammen, über einen angemessenen Zeitraum tiefgefroren und einer Hitzebehandlung unterzogen worden sein, um vegetative Keime abzutöten. Und: Lebensmittel, die eine dieser Insektenarten enthalten, müssen klar gekennzeichnet sein.

Konkret sieht dies wie folgt aus: Die Insekten werden auf der Verpackung in der Sachbezeichnung, die das Lebensmittel charakterisiert, erwähnt – so könnte beispielsweise «Hamburger mit Mehlwürmern» zu lesen sein. In der Zutatenliste eines Produkts werden zudem alle Zutaten aufgeführt – Insekten müssen dabei wie Allergene gut sichtbar hervorgehoben werden.

Verwandte Eiweisse können Reaktionen auslösen

Diese Angaben sind für Allergikerinnen und Allergiker wichtig: Personen, die allergisch auf Weichtiere und Krebstiere sind, können nämlich auch auf Insekten reagieren. Der Grund dafür sind verwandte Proteine, die Kreuzreaktionen auslösen können. Das Eiweiss Tropomyosin und andere Eiweisse, die sich etwa in Krustentieren wie Crevetten finden, wurden auch in Mehlwürmern identifiziert. Wer eine allergische Reaktion vermutet, sollte diese unbedingt ärztlich abklären lassen.

/aha

«Auf Wiedersehen und grazie mille!»

Die Reformierten verabschieden sich von Pfarrer Mike Gray



Mit den Meilemer Sportlern verband Mike Gray besonders viel.

Fotos: MAZ

Pfarrer Mike Gray wechselt diesen Sommer die Pfarrstelle und zieht nach Winterthur. Der Abschiedsgottesdienst des scheidenden Pfarrers war gleichzeitig auch der letzte Anker-Gottesdienst.

In der gut gefüllten Kirche predigte Mike Gray über einen Vers aus dem Epheserbrief: «Aus Gnade allein seid ihr gerettet.» So lautete der Satz, der damit auch ein Stück weit über dem ganzen Gottesdienst stand. Von hier aus beschäftigte sich Pfarrer Gray mit der Frage, was denn einen guten Pfarrer ausmacht.

Ein guter Pfarrer ist authentisch

Sind es die guten Predigten? – Die sind zweifellos ein Aushängeschild für diesen Beruf. Aber dann mache man ja auch immer wieder die Erfahrung, dass Menschen etwas aus der Predigt mitnehmen, was so gar nicht gesagt worden sei. Weiter könne die Seelsorge sehr befriedigend sein, besonders wenn man jemandem helfen kann. Aber auch da stosse man an seine Grenzen. «Ein guter Pfarrer ist man nicht wegen dem, was man tut, sondern wegen dem, was man ist.» – Das war dann die reformierte Schlussfolgerung Grays. Wenn man sich nicht über seine Leistungen definiere, sondern vor die Gemeinde trete als einer, der gerettet ist und so authentisch zu wirken versucht – dann werde man zum guten Pfarrer.

«Grazie mille»: Mit diesem Dank beschloss Pfarrer Mike Gray, der zwar gebürtiger US-Amerikaner ist, aber lange Zeit in Italien gelebt hat, seine Predigt. «Herzlichen Dank» hallte es in den verschiedenen Abschiedsworten wider, die danach folgten. Das Pfarrteam bedankte sich für die gute Zusammenarbeit, sein Engagement bei den Konfirmanden und die Entwicklung des Anker-Gottesdienstes.

Auch wenn diese Gottesdienstform nach Mike Grays Weggang nicht weitergeführt wird, bleiben viele Ideen daraus bestehen. Von katholischer Seite wurde Mike Gray für die gute ökumenische Nachbarschaft gedankt.



Auch Kirchenpflegerin Feyna Hartman würdigte das Schaffen von Mike Gray.



Ein entspannter Mike Gray verabschiedete sich von seiner Gemeinde.

Ein offenes Pfarrhaus gepflegt

Seitens der Kirchenpflege ergriff Feyna Hartman das Wort. Sie war schon in der Pfarrwahlkommission, die sich damals für Mike Gray entschieden hatte. Feyna Hartman hob seine unkonventionellen Ideen und seine Improvisationskunst hervor. Am Beispiel seines Crossfit-Kellers, der vielen jungen Menschen zugänglich war, machte sie zudem fest, dass die Familie Gray ein offenes Pfarrhaus pflegte. Damit war auch der Bogen zu Pfarrfrau Susan Gray geschlagen, die sich ebenfalls sehr in der Gemeinde engagierte. Ihr Einsatz in der Freiwilligenarbeit sei für die Gemeinde ein Glücksfall gewesen. In der ganzen Feier gab es viel Musik von der Anker-Band zu hören.

Sogar ein klassisches Solo mit Orgelbegleitung erklang. Der sichtlich berührte Pfarrer Gray identifizierte schliesslich den jungen Sänger als seinen Sohn Evan.

Alles Gute in Winterthur!

«In der Zeit des Abschieds habe ich erst richtig gemerkt, wie gut ich es hier in Meilen hatte», sagte Pfarrer Gray in seinem Abschiedsgottesdienst. Eine dankbare Gemeinde verliess die Kirche, um anschliessend beim Apéro noch miteinander und mit dem scheidenden Pfarrehepaar anzustossen. Dabei haben Susan und Mike Gray bestimmt in zahlreichen Varianten zu hören bekommen: «Alles Gute in Winterthur! Und auf Wiedersehen.»

/maz

Neu im Hausarztteam



Sophie Ito-Jung arbeitet seit April in der Praxis von Melanie Bühler. Foto: zvg

Seit Anfang April ist Dr. med. Sophie Ito-Jung mit einem Pensum von 50 Prozent in der Praxis von Dr. med. Melanie Bühler tätig.

Die 39-jährige Mutter von zwei Kindern ergriff die Möglichkeit, als Hausärztin in Meilen tätig zu sein, ohne zu zögern, hatte sie doch durch ihre Tätigkeiten im Spital Männedorf (als Unterassistentin) sowie im Spital Zollikerberg (als Assistenzärztin) viele gute Erfahrungen gesammelt und nette Kollegen aus der Region kennengelernt. Da sie selber in Küsnacht aufgewachsen ist, fühlt sie sich zudem dem See verbunden.

Auf ihrem bisherigen Werdegang als Ärztin war ihr nicht immer klar gewesen, in welche Richtung es sie ziehen würde – sie fand viele Bereiche spannend. So begann sie nach dem Staatsexamen auf der Chirurgie im Spital Bülach und schloss dort ein Jahr auf der Gynäkologie an. Die operativen Tätigkeiten sprachen sie an, besonders der Wechsel zwischen Abteilung, Notfallstation, Operations- und Gebärsaal. Doch interessierten sie auch die internistischen Fragestellungen, so dass sie eine Stelle auf der Inneren Medizin im Spital Zollikerberg antrat, wo sie auch die Intensivstation kennenlernte.

Nebenberuflich besuchte Sophie Ito-Jung einen Kurs für alternative Medizin, um andere Herangehensweisen in medizinischen Belangen kennenzulernen. Nach zwei Jahren wechselte sie ans Universitätsspital Zürich, wo sie an der Klinik und Poliklinik für Innere Medizin bis zuletzt während knapp sieben Jahren tätig war: Somit war sie in der ambulanten Medizin angekommen.

Durch die spezialisierten Sprechstunden konnte sie Erfahrungen mit Übergewicht (Adipositas) und starkem Untergewicht (Anorexie und andere Essstörungen) sammeln, war in der Sprechstunde für Bluthochdruck (Hypertonie) tätig und schrieb daneben Gutachten für Versicherungen. In der Zwischenzeit hatte sie den Facharzt für Allgemeine Innere Medizin absolviert.

Nun wusste sie definitiv, wohin es sie zieht – und so freut sich Sophie Ito-Jung nun sehr, in der Praxis von Dr. med. Melanie Bühler als Hausärztin tätig sein zu dürfen und ihr Wissen dort anzuwenden. Sophie Ito-Jung wird auch im Wechsel mit anderen Meilemer Hausärzten die Spalte «Ratgeber – Ihr Hausarzt» betreuen.

**Dr. med. Sophie Ito-Jung,
Fachärztin Allgemeine Innere
Medizin, Dorfstrasse 24, Meilen
Tel. 044 923 25 71**

/zvg/maz

Vertrag mit der Gemeinde Küsnacht unterzeichnet

Die «Platten»-Bewohner ziehen im 2018 an den See



Der 7.7.17 war nicht nur für Hochzeitspaare ein gutes Datum, um den Stift für eine Unterschrift im Gemeindehaus zu zücken: Auch der Mietvertrag für das Seniorenheim am See in Küsnacht wurde am letzten Freitag unterzeichnet. Die Stiftung Alters- und Pflegeheim Meilen mietet für die Bewohnerinnen und Bewohner des Alterszentrums Platten die Gebäude am See für gut zweieinhalb Jahre von der politischen Gemeinde Küsnacht.

Vorübergehende Bleibe während der Bauphase

Ab 1. Juli 2018 werden die Häuser an der Seestrasse 264 in Küsnacht «Alterszentrum Platten am See» heissen und über die Hälfte der rund 105 Bewohnerinnen und Bewohner des Alterszentrums Platten beherbergen. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Pflegeabteilungen im Berghaus auf der «Platten» hingegen



Vertragsunterzeichnung in Küsnacht. Markus Ernst, Gemeindepräsident Küsnacht; Heinz Pfenninger, Präsident Stiftungsrat Stiftung Alters- und Pflegeheim Meilen; Gisela Kessler-Berther, Direktorin AZ Platten; Andreas Tanner, Leiter Liegenschaften Küsnacht; Reto Weidmann, Stv. Leiter (v.l.). Foto: Daniela Wyss

werden auch während der Bauphase dort wohnen. Während die einen also quasi in die Ferien an den See in Küsnacht verreisen, geniessen die anderen Logenplätze mit Blick auf eine spannende, sich stets verändernde Baustelle.

Planung gut auf Kurs

Natürlich wird die Bauphase für alle eine Herausforderung werden, doch sind die Verantwortlichen zuver-

sichtlich, dass sie mit der gewohnten Umsicht und Energie alles gemeinsam gut meistern, ganz nach dem Platten-Motto «Wir leben und arbeiten miteinander und füreinander». Die Baukommission ist mit der Planung weiterhin gut auf Kurs. Der Bau des sehr schönen und zukunfts-trächtigen Projekts beginnt im Sommer 2018 und dauert rund zweieinhalb Jahre. Bevor der Umzug nach Küsnacht und der Rückbau



Das zukünftige «Alterszentrum Platten am See» in Küsnacht. Foto: Gisela Kessler-Berther

der bestehenden Häuser stattfindet, wird die Bevölkerung natürlich zu einem Abschiedsfest eingeladen – weitere Infos folgen!

Zur Information: Da die Gebäude abgerissen werden, findet der anfangs September übliche Tag der offenen Tür, das «Plattenfest», bereits dieses Jahr nicht statt.

www.az-platten.ch

/gkb

Heute vor...



Le Quatorze Juillet

«Le quatorze juillet» (der vierzehnte Juli) ist ein stehender Begriff, es ist der französische Nationalfeiertag. Laut, mit Paraden und Feuerwerk, wird dieser Tag in Paris und ganz Frankreich begangen. Erinnert wird dabei an den Sturm auf die Bastille, der heute vor 228 Jahren stattgefunden hat.

Es war eine bewegte Zeit. Der Konflikt zwischen dem Adel und dem sogenannten einfachen Volk hatte sich zugespitzt. Und so versammelte sich schliesslich eine wütende Menge vor der Bastille, dem gut befestigten Gefängnis der Stadt. Denn dort waren Munitionsvorräte gelagert. Bei einer vorausgehenden Plünderung hatte sich das Volk mit Waffen versorgt.

Der Kommandant der Bastille verteidigte die Festung und liess auf die Menge schießen. Mehr als 90 Menschen fanden dabei den Tod.

Die Menschenmenge zog sich zurück, aber nur, um entsprechend besser bewaffnet und mit Kanonen ausgerüstet zurückzukommen. Nun gaben der Kommandant und seine Wachmannschaft auf. Gefangene gab es nur noch wenige. Befreit wurden vier Urkundenfälscher, zwei Geistesranke und vermutlich auch der Schriftsteller Marquis de Sade. Obwohl der Besatzung der Bastille freies Geleit zugesichert worden war, wurde auf dem Weg zum Rathaus der Kommandant wegen seines Schiessbefehls von einem Metzger geköpft. Ebenso erging es einem Wachsoldaten und einem Adligen, der dem Kommandanten zur Hilfe eilen wollte. Diese drei Köpfe wurden anschliessend auf Heugabeln gesteckt und durch die Stadt getragen.

Beim «Sturm auf die Bastille» – der wegen der kampflosen Übergabe im Grunde gar kein Sturm war – wurden somit keine für die Revolution wichtige Gefangenen befreit, und auch in militärischer Hinsicht war die Einnahme der Bastille bedeutungslos. Dennoch wandelte sich dieses Ereignis zum Mythos und gilt als der Beginn der französischen Revolution. Entscheidend war eben, dass die Menschen dort zum ersten Mal ihre eigene Macht erlebten. Das machte ihnen Mut für alles weitere.

/Benjamin Stückelberger

Gastfreundschaft auf der Fähre



Bild der Woche von Gaby Weiss

Seit 26 Jahren wohne sie in Meilen, sagt MAZ-Leserin Gaby Weiss, aber noch nie habe sie das Dorf auf diese Weise wahrgenommen. Am Neuzuzüger- und Begegnungsanlass vom 1. Juli gefiel ihr die Fährefahrt auf dem See ausgezeichnet: «Gratis und franko genoss man die Gastfreundschaft des Gemeinderats, erfuhr viel Wissenswertes über Meilen und erlebte offene Begegnungen mit allen möglichen Menschen.» Dazu kamen tolle Wolkenbilder und ein ganz spezielles Licht auf dem See – die perfekte Gelegenheit, um die neue Kamera zu testen!

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Praxis

Dr. A. Bunk / Dr. M. Jost
Winkelstrasse 30, 8706 Meilen

geschlossen vom
22.7. bis und mit 14.8.2017

Das Pfadiheim Buech verwandelt sich

Umbauarbeiten bereits weit fortgeschritten



Nach dem Kauf des Pfadiheims Buech sind nun die längst überfälligen Arbeiten am alten Haus und seiner Umgebung in vollem Gange. Möglich wird die Renovation dank vielen Eigenleistungen der Pfadis und der grosszügigen Unterstützung durch das lokale Gewerbe.

Seit etwa einem halben Jahr kann die Pfadi Meilen-Herrliberg das Pfadiheim Buech ihr eigen nennen.

Bereits jetzt sind Haus und Umgebung kaum wiederzuerkennen: Die Umbau- und Renovationsarbeiten haben kurz nach dem Kauf begonnen und nehmen jetzt unter der Leitung des Architekten Fredi Meier langsam Form an.

Ab Februar konnten sämtliche Fenster des Wohnteils etappenweise ersetzt werden, was den Schallschutz und die Wärmeeffizienz des Hauses beträchtlich steigerte. Ebenso wurden die Fensterläden ersetzt sowie neue Betten und Gestelle aufgestellt. Das Pfadiheim verfügt jetzt auch über neue Duschkabinen, welche die vormals grossen Nasszellen in einzelne, voneinander getrennte Duschen aufteilen. Für diese Arbeiten waren nicht nur die Pfadis, sondern insbesondere auch die Schreiner der Sennhauser AG aus Meilen im Einsatz. Das Malergeschäft Hintermann hat die Fassaden gestrichen und teilweise neu verputzt, sodass das Haus auch äusserlich in neuem Glanz erstrahlt. Die Bauunternehmung von Christian Barth kümmerte sich um die Ergänzung des Hausfundaments und erledigte weitere Mauerwerksarbeiten. Die Parkettböden im Inneren wurden



Neu gibt es vor dem Pfadiheim eine «Lagerfeuerarena» aus Sandstein.

von Werner Bischof Parkettarbeiten abgeschlossen und neu versiegelt.

In den vergangenen vier Wochen konnte ausserdem eine Sandstein-Arena im Aussenbereich erstellt werden – inklusive Feuerstelle. Diese Arbeiten, wie auch die Geländeanpassungen für den neuen Wendebereich mit behindertengerechtem Parkplatz und Zugang im nördlichen Teil der Liegenschaft, wurden von der Firma Schneider Umweltservice AG bzw. deren Mitarbeiter «Baggerkari» ausgeführt. Insgesamt wurden 55 Tonnen Sandstein verbaut.

Die Wiese mit der Lagerfeuerarena vor dem Haus wirkt jetzt deutlich grösser und bietet optimal Platz für Pfadi-Spiele und andere Aktivitäten. Für die Wege und Kiesplätze lieferte die Firma Hagedorn aus Meilen Kalksteinschotter.

So viel schweres Material muss natürlich auch getragen werden, deshalb hiess es auch für die Pfadis: anpacken, Steine schleppen, Splitt und Humus in den Schubkarren transportieren und verbauen. Insgesamt haben die Pfadis und ihre Leiter bisher rund 550 Stunden an Eigenleistung erbracht. Dazu gehörten auch

die Baureinigung und andere Vorbereitungsarbeiten wie Abbruch und Rodung sowie Holzwurmbehandlung, Malerarbeiten an der Fassade und in der Küche, Verlege- und Umgebungsarbeiten.

Auch wurden zahlreiche Leerrohre für die Beleuchtung der neuen Zugänge, der Aussentreppe und der rollstuhltauglichen Rampe im Garten durch die Pfadis verlegt. Neue Vorhänge wurden gemeinsam mit Frei AG Innendekoration genäht und im Haus montiert. Frei Metallbau aus Herrliberg lieferte die neuen Absturzicherungen für die Fenster und konstruierte einen Galgenrill für die Feuerstelle. Der Rost soll einen Durchmesser von 1,2 Meter haben. Neben der neuen Feuerstelle der Buech findet zudem ein elf Meter langer Balken ein neues Zuhause, der zuvor während Jahren hinter dem Restaurant Löwen in Meilen gelegen hatte. Die Biorana GmbH von Felix Meier sorgt für die Erneuerung der Zugangstreppe und eines kleinen Sitzplatzes sowie für die Bepflanzung der Umgebung.

Die Kosten der aktuellen Etappe belaufen sich auf zirka 260'000 Fran-



Die Pfadis arbeiten bei der Renovation der Buech kräftig mit.

Fotos: zvg

ken, die dank Spenden, einem gewaltigen Beitrag von Swiss-Los und der Unterstützung der Gemeinden Meilen und Herrliberg finanziert werden konnten. Mit Sachspenden, grossen Preisnachlässen und grosszügigem Sponsoring unterstützen die ausführenden Firmen die Pfadis bei den Sanierungs- und Umgestaltungsarbeiten.

Für die Pfadis bedeuten all diese Arbeiten an ihrem Haus zwar viel Aufwand und unzählige Stunden Freiwilligenarbeit, aber auch eine deutliche Aufwertung ihres Pfadiheims. «Wir finden es toll, an dem Projekt mitzuhelfen», sagt Abteilungsleiter Valentin Wohlgenuth (Jojo). «Für uns Pfadis ist es enorm wichtig, ein Haus zu haben, das unseren Bedürfnissen entspricht, und in dem wir uns verwirklichen können.»

Auch Präsident Alain Chervet freut sich über die vielen Veränderungen. «Die Buech eignet sich jetzt viel besser für das Durchführen von Pfadi- oder Schullagern, und der Aussenbereich bietet mehr Platz für Spiel und Spass in geschütztem Rahmen.» Für die kommenden Jahre stehen aber noch weitere Sanie-

rungsarbeiten an. Der Dachstuhl des Wohnteils ist in einem schlechteren Zustand als erwartet, weshalb die Renovation viel Zeit in Anspruch nehmen wird. Weitere geplante Arbeiten beinhalten die Dachsanierung mit einer zeitgemässen Isolation, die Renovation des grossen Schlafraums, die Erneuerung der Küchentechnik und weitere Anpassungen an Heizungs- und Elektroinstallation.

Die umfassende Isolation des Hauses ermöglicht später wohl auch die Umstellung der Heizung auf eine Wärmepumpe. Die Pfadis sollen zudem die Restauration und Bemalung des getäferten Essraums übernehmen. Die zusätzlichen Kosten für diese Arbeiten werden sich auf weitere 200'000 bis 300'000 Franken belaufen. «Deshalb sind wir nach wie vor auf Spenden und Zuwendungen angewiesen, um den Erhalt der Buech längerfristig sicherzustellen», sagt Präsident Alain Chervet. Sicher ist: Der Aufwand wird sich lohnen.

www.pfadiheimbuech.ch

/ppm

Einmal den FIFA-Weltpokal bestaunen

Ministranten im World Football Museum



Welches Kind träumt nicht davon, einmal den Weltpokal des Weltfussballverbandes (FIFA) aus der Nähe zu bestaunen? Oder die Geschichte der roten und gelben Karten im Fussball aus erster Hand zu vernehmen?

Die Gründungsurkunde des Weltverbandes FIFA betrachten zu können, das legendäre «Wembley-Tor» des Weltmeisterschafts-Finalspiels zwischen England und Deutschland vor 51 Jahren intensiv Revue passieren zu lassen?

«FIFA World»-Museum in Zürich-Enge wurden solche Träume kürzlich für eine Gruppe von Ministrantinnen und Ministranten der katholischen Kirchgemeinde St. Mar-



Im Fussballmuseum gibt es Exponate, Geschichten und Überraschungen. Foto: zvg

tin Meilen wahr. Sie reisten auf Einladung eines Gönners der Kirchgemeinde nach Zürich.

Die interessierte Schar unter der Führung von Ministrantenleiterin Heidi Kallenbach – sie erblickte üb-

rigens 1966 in jener Nacht das Licht der Welt, in welcher in England der WM-Final zwischen Deutschland und England stattfand – wurde unter sachkundiger Anleitung eines Museums-Historikers durch die Ausstel-

lung geführt. Den jungen Besucherinnen und Besuchern öffnete sich eine reale Welt des Fussballs – retrospektiv und gegenwärtig. Auf rund 3000 Quadratmetern Ausstellungsfläche gab es rund 1000 Exponate zu bestaunen, und um viele Gelegenheiten, die im Museum visualisiert sind, ranken sich Legenden, Dramen und Hypothesen, welche die Gruppe bei ihrem Besuch hautnah erlebte.

Auf die Frage, ob das «Wembley-Tor» von Geoffrey Hurst 1966 gültig war oder nicht, gibt es allerdings – und wohl glücklicherweise – auch im FIFA-Museum keine Antwort. Das Geheimnis wird kaum je gelüftet werden; solche Vorkommnisse machen letztlich die Faszination des Fussballs mit seiner Unkalkulierbarkeit aus.

Stauend steht der Betrachter im architektonisch grandios konzipierten Museum vor dem Original-WM-Po-

kal, der in rund einem Jahr in Russland dem Titelverteidiger Deutschlands übergeben wird – allerdings nur zur Leihe, weil der Original-Pokal nach WM-Abschluss wieder nach Zürich geflogen wird.

Fussball bedeutet auch Dynamik, Dramatik und Überraschung. Das FIFA-Museum trägt diesem Umstand Rechnung: Ein immenses interaktives Angebot lässt den Betrachter den Fussball fesselnd erleben. Der Weltfussball ist eben mehr als nur ein Sport, sondern «Emotion pur». Das spürten die «Minis» aus Meilen und nahmen die Weltsportart Nummer 1 auch so wahr.

Für sie wurde die gewaltige, globale Bedeutung des Fussballs offensichtlich, der es immer wieder schafft, Länder und Kontinente zu verbinden.

/zvg

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.kirchemeilen.ch

Sonntag, 16. Juli

9.45 Gottesdienst, Kirche «Wohin wollen Sie?» Pfr. D. Eschmann, anschl. Apéro

Donnerstag, 20. Juli

10.00 Andacht, AZ Platten Béatrice Schwob, Sozialdiakonin

Sonntag, 23. Juli

9.45 Gottesdienst, Kirche Kleine Sommerreihe «Frieden stiften: Abigail übernimmt» Pfrn. J. Sonogo Mettner

Details: www.kirchemeilen.ch reformiert/Gemeindeseiten oder Sekretariat Tel. 044 923 13 30.



KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN
www.kath-meilen.ch

Sonntag, 16. Juli

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 19. Juli

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 23. Juli

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 26. Juli

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Veranstaltungen

Tagesausflug in den Schwarzwald

PRO SENECTUTE

Kanton Zürich

Mittwoch-Carfahrt vom 26. Juli: Der diesjährige Sommerausflug der Pro Senectute führt ins Schluchseeal im Schwarzwald.

Die Reise geht über Zürich, Kloten (Caféhalt), Zurzach, Koblenz in den wunderschönen Schwarzwaldgasthof Tannenmühle in Grafenhausen, wo das Mittagessen eingenommen wird. Die Heimreise führt dann über Schaffhausen, Winterthur und Uster zurück nach Meilen. Allein schon die Fahrt wird bestimmt wieder ein eindrückliches Erlebnis!

Abfahrt in Dollikon ist um 08.30 Uhr (der genaue Abfahrtsort wird noch bekanntgegeben, dies wegen einer Baustelle im fraglichen Bereich) mit den üblichen Einsteigeorten in Meilen, um 9.00 Uhr ab Post Feldmeilen. Die Fahrkosten betragen 37 Franken.

Gerne werden Anmeldungen bis Freitag, 21. Juli entgegengenommen. Für weitere Auskünfte steht Doris Grammer zur Verfügung: Doris Grammer, Hummelbergstrasse 12, 8645 Jona, Tel. 055 212 29 92, doris.grammer@gmx.ch.

/epa

Sinnlich berühren



praxis wayofheart
med. Entspannungsverfahren
Hypnose- und Körpertherapie

Einführung in die Tantra Massage – Ein Seminar für Paare, die mehr über einen zärtlichen und achtsamen Umgang in der gemeinsam gelebten Sexualität erfahren möchten.

In entspannter und lockerer Atmosphäre werden Rituale und Berührungstechniken für Mann und Frau seriös vermittelt, welche die Beziehung auf eine wunderbare Art und Weise bereichern können. Das Seminar findet in kleinem und vertrauensvollen Rahmen statt. Übungen werden in Kleidern und nur mit dem eigenen Partner praktiziert. Lassen auch Sie sich inspirieren.

Die Kursleiterin Eveline Lutz, dipl. Entspannungsfachfrau und Sexologische Körpertherapeutin, steht für Fragen gerne zur Verfügung. Anmeldung unter info@wayofheart.ch oder Telefon 079 684 07 05.

Sonntag, 16. Juli 13.45–17.45 Uhr, im Anjaly Yoga Meilen, Kirchgasse 23.

/elu

Stimmen treffen sich

Kantorei Meilen

Für die Aufführung der «Schöpfung» von Joseph Haydn wachsen Meilen und Egg musikalisch zusammen.

Unter der Leitung des designierten Kantors von Meilen, Ernst Buscagne, führt der Konzertchor Singkreis Egg mit Unterstützung aus Meilen das grosse Meisterwerk der klassischen Epoche auf. Im November in Meilen und in Egg.

Meilemer Chorsängerinnen und Chorsänger haben die Gelegenheit, bei den Aufführungen des Werkes mitzuwirken. Die Proben für die Sänger aus Meilen und Umgebung beginnen am Mittwoch, 23. August. Sie singen das Werk ab dem zweiten Teil mit. Im dritten Teil kommen die jungen Stimmen des Jugendchors der Singschule JMP dazu und sorgen für einen fulminanten Schluss.

Haydn komponierte sein Oratorium vom Oktober 1796 bis April 1798. Das Thema ist die Erschaffung der Welt, wie sie im 1. Buch Mose erzählt wird. Es inspirierte Haydn zu einer Höchstleistung: Das Resultat ist ein faszinierendes Werk, in dem sich lyrische und dramatische Arien, monumentale Chorpässagen und tonmalerische Orchestereinsätze abwechseln. Haydn arbeitete bis zur Erschöpfung an seinem Meisterwerk, das am 19. März 1799 im alten Burgtheater in Wien uraufgeführt wurde.

Der Singkreis Egg (beheimatet in der Gemeinde Egg) singt seit acht Jahren unter der Leitung von Ernst Buscagne. Wie bereits bei den letzten zwei Grossprojekten des Chors begleitet Jermaine Sprosse, ein Spezialist für historische Tasteninstrumente, Solisten, Chor und Orchester mit seinem farbenreichen und virtuosen Spiel.

Proben finden statt ab 23. August jeden Mittwoch von 20 bis 22 Uhr in der reformierten Kirche Egg. Angemessene Chorerfahrung und Notenkenntnisse werden vorausgesetzt. Für die obligatorische Anmeldung und weitere Auskünfte steht Kantor Ernst Buscagne gerne zur Verfügung: ernst.buscagne@zh.ref.ch. Die Telefonnummer erhalten Interessierte auf Nachfrage im Sekretariat der Kirchgemeinde, Tel. 044 923 13 30. Aufführungen: Samstag, 11. November in der reformierten Kirche in Meilen und Sonntag, 12. November in der reformierten Kirche in Egg

/ebu

Selbsthilfegruppe für Schlaflose

Selbsthilfzentrum

Zürcher Oberland & Pfannenstiel

Schlafstörungen können das Leben stark belasten. In einer neuen Selbsthilfegruppe in Meilen gehen Betroffene ihre Probleme gemeinsam an und unterstützen sich gegenseitig.

Schlafstörungen? – Das hat doch jeder mal! Was aber, wenn die vielen schlechten Nächte die Tage anstrengend oder gar quälend werden lassen? Was kann hinter einer Schlafstörung stecken, wie kommt es dazu, wie hoch ist mein Leidensdruck? Es ist besser, sich mit Betroffenen auszutauschen, als still vor sich hin zu leiden.

Oft ist es schwierig, im persönlichen Umfeld vertieft über dieses Leiden zu sprechen, denn das Interesse von Nichtbetroffenen hält sich in Grenzen. Deshalb wird in der Selbsthilfegruppe – auch mit dem Arzt oder Therapeuten – nach den Ursachen gesucht. Das Problem wird mit Medikamenten, pflanzlichen Präparaten usw. angegangen mit dem Ziel, eine (Er-)Lösung zu finden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Selbsthilfegruppe werden gemeinsam aktiv. Sie helfen, informieren und unterstützen sich im herzlichen Austausch gegenseitig.

Erste Kontaktaufnahme bitte über das Selbsthilfzentrum Zürcher Oberland und Pfannenstiel, Im Werk 1, 8610 Uster. Telefon 044 941 71 00 oder unter info@selbsthilfzentrum-zo.ch, www.selbsthilfzentrum-zo.ch. Das Selbsthilfzentrum begleitet und berät Selbsthilfgruppen in der Startphase.

/zvg

Der schöne Wochentipp

Sommerkinoabend



Feldmeilen

Während den Sommerferien bietet der Frauenverein Feldmeilen ein Sommerprogramm an.

Am Montag, 17. Juli fahren die Kinobesucherinnen gemütlich von der Schiffstation Herrliberg oder Meilen nach Zürich, entscheiden spontan, welcher Film angeschaut wird und geniessen vor Filmbeginn einen kleinen Imbiss.

Treffpunkt: Montag, 17. Juli an der Schiffstation Herrliberg, Abfahrt um 16.43 Uhr, oder Meilen ab 16.33 Uhr. Anmeldung bis Montag, 17. Juli, 14.00 Uhr. Tel. 076 471 41 14, oder vroni.heimgartner@sunrise.ch.

Alle Angaben für die kommenden Sommerkinoabende findet man jeweils auf der stets aktuellen Homepage des Frauenvereins Feldmeilen www.fvfeldmeilen.ch oder im Meilener Anzeiger.

/vh



Biken statt Liken: Willkommen in der realen Welt von Obersaxen.

www.meilenerhaus.ch

MeilenerAnzeiger

In der nachrichtenarmen Schulferienzeit erscheint der Meilener Anzeiger jeweils 14-täglich.

Folgende zwei Nummern fallen aus:

Freitag, 21. Juli 2017 (Woche 29)

Freitag, 4. August 2017 (Woche 31)

Wir bitten Sie, uns termingebundene Publikationen im Voraus zu den normalen Redaktionsschlusszeiten zukommen zu lassen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 30/17 vom Freitag, 28. Juli: Montag, 24. Juli, 14 Uhr.

MEILENER ANZEIGER AG · Bahnhofstrasse 28 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33 · info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch · www.facebook.com/meileneranzeiger 

GEMI Küchen
hot & cool

Ihr Schreiner am Zürichsee SEIT 1948

Ihr Spezialist für Küchenbau.

Besuchen Sie unsere Ausstellung.

8703 Erlenbach, Tel. 044 915 31 68
E-Mail: info@gemi.ch, www.gemi.ch

COIFFURE
tissot
HAARMODE

Hüniweg 20
Telefon 044 923 11 91

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch



Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind

Erlachstrasse 14, 3001 Bern, Infotelefon: 0848 848 222
cerebral@cerebral.ch, Internet: www.cerebral.ch

IM FALLE EINES STROMAUSFALLES:



365 Tage im Jahr, rund um die Uhr.
8706 MEILEN 044 924 10 10
8704 HERRLIBERG 044 915 21 31
8703 ERLNBACH 044 915 21 31

HARDMEIER AG
ELEKTRO-TELECOM

Meilener Handwerk & Gewerbe



WERNER BISCHOF
PARKETTARBEITEN

Neuverlegung
Parkettschleifen und sanieren

Showroom Pfarrhausgasse 11

Hinterer Pfannenstiel
8706 Meilen
Telefon 044 923 59 81



Mathis
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen · Tel. 044 923 52 40
schreinerei@active.ch · www.schreinerei-mathis.ch

Offsetdruck?
Preisdruck?

feldnerdruck.ch

Langjährige Erfahrung im Strassenbau



Geschäftsführer Bruno Ragnacci und Inhaber Kurt Loher im Eingangsbereich des Werkhofs der Toller & Loher AG. Foto: zvg

1950 wurde das Strassenbauunternehmen Jakob Toller als Einzelfirma von Jakob Toller gegründet. 1983 übernahm Kurt Loher die Geschäftsleitung der jetzigen Toller & Loher AG, damals noch mit 18 Mitarbeitern. Die Firma beschäftigt heute insgesamt 85 Mitarbeiter und engagiert sich auch in der Lehrlingsausbildung: Fünf Lernende werden zu Strassenbauern ausgebildet, alle stammen aus der näheren Region. Die Toller & Loher AG verwirklicht im Strassen- und Tiefbau und im Bereich Pflästerungen die Ideen und Pläne ihrer Auftraggeber. Ob beim Bau oder der Umgestaltung von Strassen und Vorplätzen oder zur Gewährleistung von Anschlüssen an Werkleitungen, Toller & Loher ist der richtige Ansprechpartner für Privathaushalte, Unternehmen und die öffentliche Hand. Von der Offerte bis zur Abnahme der Arbeiten wird Wert gelegt auf höchste Qualität, maximale Arbeitssicherheit und nachhaltiges Umweltbewusstsein. Heute wird das Unternehmen mit Sitz in Meilen und Werkhof in Uetikon a.S. von Geschäftsführer Bruno Ragnacci geleitet, der bereits seit 27 Jahren bei Toller & Loher arbeitet. Firmeninhaber Kurt Loher stellt weiterhin seine Erfahrung zur Verfügung, wenn Not am Mann ist.

Kurt Loher, Sie engagieren sich immer noch sehr für Ihre Firma...
Oh ja, wir sind wie eine grosse Familie. Mir ist das Mitarbeiterwohl sehr wichtig. Ich bin auch sehr stolz auf unsere Leute. Dass sehr viele sehr langjährige Mitarbeiter bei uns sind, zeigt, dass auch sie sich wohl fühlen. Ausserdem profitiert die Firma vom grossen und langjährigen Erfahrungsschatz unserer Strassenbauprofis.

Bruno Ragnacci, im Moment ist Hochsaison im Strassenbau, wo sind Ihre Leute im Einsatz?
Unser grösstes Projekt ist zur Zeit an der Oberdorf-/Kesslerstrasse in Zollikon, allein dort sind drei Gruppen beschäftigt. Aber auch in Herrliberg sind zwei Baustellen in Arbeit, weitere in Zollikerberg, Küsnacht und Zumikon.

Welche speziellen Projekte wurden in letzter Zeit durchgeführt?
Wir durften in einem Innenhof am See in Männedorf eine wunderschöne Pflästerung ausführen. Solche spezielle Arbeiten werden von unseren eigenen Leuten erledigt, nicht von Akkordanten. Wir beschäftigen stets vier bis fünf eigene, ausgebildete Pflästerer, die viel Erfahrung und Kreativität mitbringen.

Toller & Loher AG, Blumentalstrasse 20, 8707 Uetikon a.S., Tel. 044 922 15 00, www.toller-loher.ch

Hier könnte
Ihr Inserat
stehen!

Sichern Sie sich
Ihren Platz:
044 923 88 33



Planen Sie ein
rauschendes Fest?

Prachtvolle Säle für 10 bis 200 Personen.

l o w e n
m e i l e n

seestrasse 595 - fon 043-844 10 50 - www.loewen-meilen.ch

SCHLAGENHAUF

Rundum Freude am Gebäude!

Malen Umbauen Fassaden

Tel. 0848 044 044 www.schlagenhauf.ch

Toller und Loher AG
Strassen- und Tiefbau
8706 Meilen
Telefon 044 922 15 00



Ihre Pflästerungs- und Belagsfirma in Meilen

INNENAUSBAU · ISOLATIONEN · ZÄUNE

ZIMMEREI
DIETHELM MEILEN
UELI SCHLUMPF 8706 MEILEN 044 923 15 61



GAW Gammeter Wohngestaltung AG

- Bodenbeläge, Teppiche
- Parkett
- Innendekoration
- Vorhangsysteme
- Nähatelier
- Polsteratelier

General Wille-Strasse 145 · 8706 Feldmeilen · Telefon 044 923 26 51

www.gaw-ag.ch

Ihre Elektroinstallation.
Ihr zuverlässiger Partner.

General Wille-Strasse 144
8706 Meilen
Tel. 058 359 47 10
Fax 058 359 47 19

EKZ Eltop

ARNOLD & SCHINDLER AG

Bauunternehmung

www.arnold-schindler.ch

Telefon 044 920 30 40 · Im Veltlin 34
Telefax 044 920 30 31 · 8706 Meilen

Neuverlegen von Parkett, Kork, Laminat
auf Böden, Treppen und Terrassen.
Schleifen und Versiegeln/Ölen bestehender
Parkette und Riemenböden, Treppen.

Ebner & Co. Parkett
arbeiten

Pfannenstielstrasse 112 · 8706 Meilen · Telefon 044 793 17 50
Fax 044 793 17 54 · www.ebnerparkett.ch

Digitaldruck?
Zeitdruck?

feldnerdruck.ch

ammann gartenbau
meilen

plant baut pflegt

Telefon 044 923 11 77 | www.ammanngartenbau.ch



Storen-Service

Reparaturen + Neumontagen

Lamellenstoren

Sonnenstoren

Rolladen

Wampfenstrasse 54
8706 Meilen

Telefon 044 923 58 95
Telefax 044 923 58 45
E-Mail info@storenblattmann.ch

Wasser-Wärme
Hersperger
Meilen
044 925 55 55

e Engeler
Lampen AG

Heimleuchten – Gartenleuchten – technische Leuchten
Beleuchtungsplanungen – Schirmatelier
Hotellerie- und Gastronomiebeleuchtung

CH-8706 Meilen, Seestrasse 1013, Postfach
Telefon 044 915 15 15, Telefax 044 915 38 22
info@engelerlampen.ch, www.engelerlampen.ch

Uetikon siegt im wahrlich heissen Kampf

Golffreuden bei Sommerhitze



Zum dritten Mal fand am letzten Freitag der spannende «Ryder Cup» zwischen Golfern der Gemeinden Uetikon a.S. und Meilen statt.

Dabei handelt es sich um ein Mannschaftsspiel für Zweier-Teams. Die Mannschaft, die nach 18 Löchern die meisten Löcher gewonnen hat, erhält einen Siegpunkt für ihre Gemeinde.

In diesem Jahr fand das immer beliebter werdende Turnier auf der wunderschönen Golfanlage am Sempacher See statt. 17 Teams pro Gemeinde, also insgesamt 68 Golferinnen und Golfer, nahmen teil. Dabei war es unerheblich, auf welchem Niveau der einzelne Spieler golft – das sogenannte Handicap gleicht unterschiedliche Spielstärken aus. Die Sonne schien den ganzen Tag vom strahlend blauen Himmel, die Kulisse mit Blick bis in die Berner



Das Golf-Trophy-Team: Roland Hulliger (Kapitän Meilen), Rainer Stelzer (OK Meilen), Andrea Eggenwiler (Hauptsponsor SwissLife Meilen), Charlotte Bon (OK Meilen), Rudolf Hunziker (Kapitän Uetikon), Alexander Ellersiek (OK Uetikon) (v.l.). Foto: zvg

Alpen war atemberaubend, aber es war auch sehr heiss. Bei über 30 Grad mussten einige auf dem fast schattenfreien Platz schon arg leiden, zumal es beinahe sechs Stunden dauerte, bis der anspruchsvolle Platz absolviert war. Sieben Partien wurden erst am letzten Loch entschieden, so eng lagen beide Teams auch in diesem Jahr wieder beieinander. Am Ende siegte das Team von Uetikon knapp mit 9:7. Die feuchtfröhliche Abendveranstaltung fand dann wie jedes Jahr in

schönen Saal des Meilemer «Löwen» statt – Gastgeber Marcel Bussmann sponserte grosszügigerweise den gesamten Apéro. Nach einem feinen Drei-Gang-Menü wurde der von der SwissLife gestiftete Wanderpokal von Andrea Eggenwiler, Leiter der SwissLife-Niederlassung Meilen, an den Uetiker Captain Ruedi Hunziker übergeben. Alle waren sich einig, dass das spannende Turnier auch im nächsten Jahr wieder ausgetragen werden soll.

/cbo

Reise zu Pastetli und Palästen

Brocki-Frauen entdeckten das Glarnerland



Der Jahresausflug der Brockenstube-Mitarbeiterinnen begann bei recht sonnigem Wetter im Car. Es ging via Rapperswil nach Näfels.

In der Café-Konditorei Müller wurde ein feiner Zmorge offeriert, und es bot sich die Gelegenheit, lokale Spezialitäten wie Glarner Zwetschgen- oder Mandel-Pastetli zu kosten oder zu kaufen. Danach ging es zu Fuss zum Freuler-Palast, wo eine geführte Besichtigung stattfand.

Seit seinem Bestehen ist der 1648 vollendete Freulerpalast das bekannteste Gebäude im Kanton Glarus. Zutreffend schrieb der Zürcher Hans Conrad Escher bereits 1688: «In summa, es ist ein Palast, wie er in der ganzen Eidgenossenschaft nicht oder kaum zu finden ist.» Tatsächlich ist der prächtige Freulerpalast im Bereich des Haus- und Schlossbaus das bedeutendste Gesamtkunstwerk der Schweiz aus dem 17. Jahrhundert.

Kaspar Freuler liess sich von 1642 bis 1648 im heimatlichen Näfels den prachtvollen Palast erbauen, der in der Schweiz einzigartig dasteht. Weder Pläne noch Schriftstücke dokumentieren die Bauzeit. Die Namen des Architekten und der meisten Kunsthandwerker kennen wir nicht. Der herrschaftliche Wohnsitz blieb bis 1837 im Besitz von Freulers



Die Brockenstube-Mitarbeiterinnen hoch über dem Klöntalersee.

Foto: zvg

Nachkommen. Dann kaufte ihn die Gemeinde Näfels. Sie nutzte den Palast als Schul-, Armen- und Waisenhaus sowie als Gemeindekanzlei. 1936 erwarb die «Stiftung für den Freulerpalast» das inzwischen verfallene Gebäude und liess es in den Jahren 1937 bis 1942 renovieren und bis 1946 als historisches Museum einrichten. Von 1983 bis 1991 wurden die Fassaden und die Innenräume denkmalpflegerisch sorgfältig restauriert. Besonderen Wert legte man auf die Wiederherstellung der ursprünglichen Farbgebung.

Der Palast und seine Geschichte sowie der Werdegang der Erbauer und deren Nachkommen beeindruckte alle. Die Frauen waren sich einig, dass in naher Zukunft ein privater Besuch folgen muss!

Anschliessend ging die Reise weiter in Richtung Klöntalersee und in luftige Höhen, wo im Berggasthaus Schwammhöhe (1100 m ü. M.) ein

feines Mittagessen eingenommen wurde. Petrus war den Brockenstube-Mitarbeiterinnen wohlgesinnt und erlaubte, dass sie draussen essen konnten, dies zur grossen Freude aller Beteiligten, denn der Blick auf den Klöntalersee und die umliegenden Berge ist einmalig und bezaubernd. Als die Rückreise angetreten wurde, verdunkelte sich der Himmel immer mehr. In Glarus war eine freie Besichtigung angesagt, doch regnete es nun in Strömen. Somit entschieden sich alle für die Rückfahrt nach Meilen.

Nun geniesst das Brockenteam verdiente Sommerferien: Die Brockenstube an der Ecke Kirchgasse/Schulhausstrasse bleibt vom 13. Juli bis 22. August geschlossen. Die Brockenhaus-Mitarbeiterinnen bedanken sich bei all ihren Kundinnen und Kunden und wünschen allen eine schöne Sommerzeit!

/dlo

Manchmal kommt es anders als man denkt und hofft

Abschieds-GV von Gymnastik und Volley Feldmeilen

Zu ungewohnter Jahreszeit, am strahlend heissen Nachmittag des 8. Juli, trafen sich die aktiven Mitglieder des Vereins Gymnastik und Volley Feldmeilen im Badhüsli Feldmeilen.

Versehen waren sie mit einer Traktandenliste, anstelle des Turntenuces trugen sie Badehose und Badetuch unter dem Arm.

Der Grund für das Treffen? – Abschieds-Generalversammlung! Diesen Anlass hatte sich kein Mitglied so erhofft. Mit trüben Gefühlen sah man der 57. Generalversammlung entgegen, denn es sollte die letzte sein.

Fast 60 Jahre Clubleben finden ein Ende

Vor 57 Jahren, am 20. Juni 1960, gründeten initiative Frauen aus Feldmeilen die Frauenturngruppe Feldmeilen. Die Frauen schätzten es, wöchentlich unter kundiger Leitung zu turnen oder Volleyball zu spielen. Die Gruppe wuchs auf über hundert Mitglieder an. Doch die Zeit brachte auch Änderungen. Einerseits wurden die Mitglieder älter und mussten das Turnen und Vereinsleben aufgeben, andererseits schossen die Fitness-Center wie Pilze aus dem Boden, was viele jüngere, berufstätige Frauen lockte. Das rege Vereinsleben mit seinen Verpflichtungen und mit den unterschiedlichsten Aktivitäten zählte und zählt nichts mehr!

So kam es, dass die Präsidentin nach zehnjähriger Amtszeit und trotz intensiver Suche keine Nachfolgerin finden konnte. Auch ein zusätzliches Amtsjahr brachte keinen Erfolg. Daher beantragte sie an der letztjährigen Generalversammlung die Auflösung des Vereins. Betroffenheit machte sich breit – aber eine neue Präsidentin liess sich trotzdem nicht finden...

Ein fröhlicher Ausklang

So kam es, dass sich 39 aktive Mit-

glieder von Gymnastik und Volley Feldmeilen zur Schlussversammlung trafen und die endgültige Auflösung des Vereins beschliessen mussten – wahrlich ein trauriger Moment.

Statutengemäss wurden die einzelnen Geschäfte verhandelt und einstimmig angenommen, die verschiedenen Tätigkeiten (so etwa 27 Jahre Vorstandsarbeit) ordentlich verdankt, das kleine restliche Vermögen statutarisch vergabt: Der Verein ist nun aufgelöst!

Der Vorstand gestaltete den Abschied zu einem fröhlichen Ausklang. Ein kühlendes Bad im See, ausgiebige Plaudereien bei spritziger Melonenbowle, der heitere einfallreiche Auftritt des Zauberers Dominic, der die Frauen zum Staunen und Lachen brachte und die drohenden Gewitterwolken beinahe wegzauberte. Das Trio Los Ramos brachte alle mit Gesang und lateinamerikanischen Klängen in Bewegung.

Ein gemütliches Abendessen im Freien mit Paella aus Hans Kägis Pfannen liess die Zeit im Nu vergehen. Und just als sich Gelüste für Dessert und Kaffee bemerkbar machten, ertönte ein Glockensignal – der Glaceverkäufer mit seinem Velo kündigte sich an. War das eine feine Schleckerei! Bei Kaffee und feinsten Gebäckköstlichkeiten aus Brigitte Becks Backstube klang der Abend aus – immerhin ein schönes «trauriges Ende»!

Sporttreff Meilen übernimmt

Als kleiner Lichtblick darf gesagt werden, dass der Sporttreff Meilen ab neuem Schuljahr die Montagsturnstunden und das Volleytraining 2. Liga übernimmt. Ein Ende bedeutet manchmal auch einen Anfang: Wie gut zu wissen, dass weiterhin abends Frauen in Feldmeilen turnen werden.

/yms



Ihr Schlosser in Meilen

- Metallbau
- Geländer/Handläufe
- Türen Stahl + Alu
- Tore
- Glasbau
- Fenstergitter
- Metall-Restorationen
- Schmiedeseisen



Martin Cenek
Rauchgässli 33, 8706 Meilen
Telefon 043 843 93 93
martin@martin-schlosserei.ch



DAMEN UND HERREN

General Wille-Strasse 127
8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 04 15

Erstmals Schweizer an einer IPF-Weltmeisterschaft



Der Meilemer Eddie Prizeman kämpfte in Minsk an der WM der Powerlifter.

Foto: 9 for 9 media

Vom 14. bis 25. Juni fand die Weltmeisterschaft der IPF (International Powerlifting Federation) in Minsk (Belarus) statt. Mit dabei: Der Meilemer Eddie Prizeman.

Die IPF ist die einzige Powerlifting-Föderation, die vom Internationalen Olympischen Komitee anerkannt ist und den strengen Antidoping-Regeln der WADA unterstellt ist. Zum ersten Mal nahm auch eine Schweizer Nationalmannschaft an der WM teil, darunter der Meilemer Eddie Prizeman. Powerlifting, zu Deutsch Kraftdreikampf, besteht aus der Kniebeuge, Bankdrücken und Kreuzheben, wobei man jeweils aus drei Versuchen die Schwerste zu einem Total summiert. Der Athlet mit dem höchsten total bewegten Gewicht über alle drei Disziplinen gewinnt. Eddie Prizeman, der als operativer Risk Manager bei der CS ar-

beitet und in Männedorf trainiert, durfte die Schweiz in der Gewichtskategorie bis 83 kg vertreten. Er erzielte mit einem Total von 675 kg, bestehend aus 235 kg Kniebeuge, 170 kg Bankdrücken und 270 kg Kreuzheben, den beachtlichen 15. Rang unter den weltbesten Powerliftern.

Eddie Prizeman liegt es am Herzen, Powerlifting in der Schweiz bekannter zu machen und vor allem jungen Athleten zu zeigen, dass man auch ohne verbotene Substanzen im Kraftsport viel erreichen kann. Übrigens: Eddie und ein befreundeter Athlet aus der Nationalmannschaft spenden das von ihnen total bewegte Gewicht in Franken an das Kinderspital Zürich und das Projekt Kinderschutzgruppe: Es sind dies fast 1300 Franken.

/zvz

Meilemer Sommerturnier gewonnen

Der aktive Landhockey-Club «Zürichsee Hockey Team» trug am Sonntag, 2. Juli den traditionellen Meilemer Cup auf der Allmend aus.

Bei den Jüngsten (U8) gingen gleich zwei Meilemer Teams an den Start. In dieser Kategorie wird auf je zwei Tore gespielt. Die damit vermittelte Spielübersicht wussten die Einheimischen effizient umzusetzen. Beide Zürichsee-Teams schafften es gegen die Konkurrenz aus Zürich (GC und Red Sox) und Wettingen in die Halbfinals, ein Team sogar in den Final. Dort musste am Ende ein Penaltyschiessen entscheiden, das die Meilemer Jungs und Mädchen gewannen. Am Ende also der erste und dritte Platz für das Zürichsee Hockey Team!

Die U11-Truppe trat mit einem sensationellen Turniersieg in der Tasche an. Denn ein Wochenende zuvor hatten die Zürichsee-Jungs überraschend ein Turnier in Gernsbach (DE) gewonnen. Dieser Erfolg beflügelte die Hockeyaner auch zu Siegen gegen Steffisburg, Bern und GC – und so gewannen sie die goldenen Sommerturnier-Medaillen.

Quasi als «Schmankerl» lief nach

dem Turnier die U14-ZSHT-Mannschaft gegen GC für ein Freundschaftsspiel auf. Die Zuschauer richteten ihre Aufmerksamkeit gespannt auf das Zürichsee-Team, das in dieser Saison in den Punktspielen in der Challengerunde (der Nationalliga B bei den Junioren) hinter dem HC Olten auf dem zweiten Platz gelandet war. Als zusätzliche Anerkennung qualifizierten sich zwei der Spieler, Christopher Nitsch und Nic Schwarzwälder, für die U14-Regioauswahl Ost. Zürichsee trat in Bestbesetzung an und zeigte eine starke Leistung. Zur Halbzeit führte GC noch mit 2:1, aber dann drehte das Meilemer Team auf, ging im dritten Viertel in Führung und gewann am Schluss verdient mit 4:2.

In allen drei Altersklassen konnten die Mannschaften vom Zürichsee Hockey Team zeigen, dass sie im letzten Jahr sehr grosse Fortschritte gemacht haben. Dieses schöne Turnier wurde durch tolle Stimmung bei Spielern und Fans abgerundet.

www.zsht.ch

/mbäsch

Ein perfekter «Summer Trophy»- Tag

Autos ziehen und das Gleichgewicht behalten

SKICLUB
MEILEN

Am letzten Samstag machte die polysportive Sommerserie «Swiss Ski Summer Trophy» in Meilen Halt.

Der Skiclub Meilen organisierte den spannenden Anlass auf der Sportanlage Allmend bereits zum zweiten Mal.

200 motivierte Kinder und Jugendliche, verteilt auf 40 Gruppen, stellten in Fünfer-Teams in zahlreichen kreativen Disziplinen ihre Kraft, Geschicklichkeit und Ausdauer abseits des Schnees unter Beweis. Angefeuert von ihren ehrgeizigen Begleitern, durchliefen sie neun Posten: BMX-Parcours, Chügelibahn, Wurfspiel, Büchsen-Biathlon, Schleuder-Ball, ECO-Drive, Ausdauer-Stafette, Koordinations-Parcours und Container-Spiel.

Es galt mit Feingefühl die Fäden zu ziehen, die richtige Taktik zu wählen, das Gleichgewicht in den Pedalen zu halten, kräftig gegen Büchsen zu werfen, ein Auto am Seil zu ziehen, über Hindernisse zu springen, zu klettern oder diese geschickt und schnell zu umgehen, Bälle in Behälter zu spedieren oder durch die Luft zu schleudern und anschliessend in grossen Taschen zu fangen.

Die Kinder und Jugendlichen im Al-



Auf dem Podest stehen die Sieger-Teams der Kategorie Juniors, daneben die beiden Snowboard-Promis Nicolas Huber und Carla Somaini.

Foto: zvg

ter von 7 bis 15 Jahren erlebten einen Mix aus Sommertraining, Bewegung, Kameradschaft und Spass. Feine Älplermagronen stärkten die Teams in der Mittagspause, und Fans und Zuschauer gepflegten sich am Wurst- und Kuchenstand. Neben dem Wettkampfgelände lockten diverse Geschicklichkeitsspiele für Jung und Alt. Grosser Andrang herrschte am Nachmittag bei der Autogrammstunde der beiden Snowboard-Promis Nicolas Huber (WM-Silbermedaillengewinner im Slopestyle) und Carla Somaini (Swiss Ski A-Kader). Sie begleiteten auch die anschliessende Rangverkündigung und verteilten Medaillen an die stolzen Gewinner. In der Kategorie Youngsters (Jahrgänge 2007 – 2010) belegte das Team Hasle 1 (Skiclub Hasle) den ersten Rang, gefolgt vom

Team Zuger Schifflitzer (Skiclub St. Jost Oberägeri / Skiclub Unterägeri / Skiclub Oberwil) und vom Team St. Jost Löwen (Skiclub St. Jost Oberägeri). In der Kategorie Juniors (Jahrgänge 2002 – 2006) gewann das Team SCE Raben Cracks (Skiclub Einsiedeln) Gold. Silber ging ans Team Ägeri (Skiclub Unterägeri), und Bronze holte sich das Team Skiclub Egg Juniors (Skiclub Egg). Die ersten fünf Teams der beiden Kategorien qualifizierten sich für das Finale vom 24. September 2017 in Schüpfheim. Insgesamt 57 engagierte Helfer, zahlreiche Sponsoren und das gute Wetter machten es möglich, diesen tollen Event mit viel Freude durchzuführen. Die gesamte Rangliste ist unter www.skiclub.ch ersichtlich.

/kwi

Auf der Suche nach Gummibärli

12. Familien-OL auf der Hochwacht

elternverein  meilen

Am 11. Juni fand bereits zum zwölften Mal der Orientierungslauf des Elternvereins Meilen in Zusammenarbeit mit dem Elternverein Uetikon statt – bei herrlichem Sonntagswetter.

115 Personen in über 40 Teams meisterten eine der ausgesteckten Strecken. Es konnte in den Kategorien Schüler oder Familien (jeweils kurz oder lang) gestartet werden.

Voller Energie und Tatendrang, trafen kurz vor zehn Uhr die ersten Teilnehmer am Start bei der Hochwacht auf dem Pfannenstiel ein und bezahlten das Startgeld. Nun ging es darum, die Posten in der richtigen Reihenfolge und natürlich an der richtigen Stelle auf die OL-Karte zu übertragen. Nach einer letzten Lockerungsübung, bewaffnet mit Karte und elektronischem Kontrollstift, rannten Erwachsene und Kinder los. Je nach Altersstruktur der Gruppe blitzschnell oder etwas gemächlicher.

Familien-OL mit langjähriger Tradition

Bereits zum zwölften Mal führte der Elternverein Meilen den Familien- und Kinder-Orientierungslauf im



Die vier Kategorien-Sieger des Familien-OL 2017: V.l. Thomas Roth (Sponsor), Peter Bruppacher mit Nick, Nico Hauck, Felix Locher, Til Hauck, Cédric und Thomas Grob, Elternverein-Präsident Tobias Ziegler. Vorne: Malu Schweizer und Rahel Cotting.

Foto: zvg

Raum Pfannenstiel durch, auch dieses Mal als Kooperationsanlass mit dem Elternverein Uetikon. Für viele ist der Anlass fester Bestandteil im Jahresprogramm, für andere war es die erste Teilnahme. Zum Einstieg gab es für die Kleinsten wieder den Schnur-OL. Bei diesem folgen die Kinder einer gespannten Schnur und können sich so spielerisch mit der Naturunterlage vertraut machen. Natürlich wirkte das Gummibärli, welches man nach Abgabe der korrekt gestempelten OL-Karte erhielt, zusätzlich motivierend.

Wanderpokal zum zweiten

Auch wenn das gemeinsame Erleb-

nis und die spielerische Bewegung in der Natur mit der Familie im Vordergrund stand, so waren die vier Kategoriensieger doch mächtig stolz auf die erbrachte Leistung und freuten sich über ihren Sieg. Sie durften am vergangenen Samstag die von Thomas Roth (Drogerie Roth, Meilen) gespendeten Pokale abholen und sie für ein Jahr als Erinnerung an ein sportliches Familienerlebnis mit nach Hause nehmen.

Die Gruppe Hauck/Locher wird übrigens nächstes Jahr versuchen, in der Kategorie «Schüler lang» den dritten Sieg in Serie zu realisieren. Wenn sie das schafft, darf sie den Pokal behalten.

/tzi

Viermal Gold für den LCM-Nachwuchs



An den kantonalen Meisterschaften der Kategorien U12 bis U16 am vorletzten Wochenende in Zürich gingen die Titel im Hochsprung, Hürdensprint und Ballwerfen bei den U12 und über 2000 m der Kategorie U16 an den LC Meilen.

Die «Kleinste» ist die Grösste! Für Céline Weber, U12W, gab es im Sihlhölzli einen Medaillenregen. Sie startete in fünf Disziplinen und trug am Ende des Tages zwei goldene, zwei bronzene und eine «lederne» Medaille um den Hals. Mit ihren Leistungen belegte sie bereits vor den Meisterschaften vordere bis vorderste Plätze in der kantonalen Bestenliste. Trotzdem steigerte sie ihre persönlichen Bestleistungen gleich noch einmal in drei Disziplinen.

Im Hochsprung übersprang sie mit ihren langen Beinen 1.46 m, und für die 60 m Hürden brauchte sie 10.68 sec. In beiden Disziplinen wurde sie damit Zürcher Kantonalmeisterin.

Diese hervorragenden Leistungen bedeuten in ihrer Kategorie sogar Rang 1 in der Schweizer Saisonbestenliste! Auch im Kugelstossen verbesserte Céline mit der 2.5-kg-Kugel ihre persönliche Bestweite auf 7.50 m, was zur Bronzemedaille reichte, genauso wie die gesprungenen 4.43 m im Weitsprung. Nur im Ballwerfen verpasste sie das Podest mit 34.04 m – um mickrige 9 Zentimeter.

Im Ballwerfen gab es aber trotzdem einen Meistertitel in der Kategorie U12 für den LC Meilen. Bei seiner ersten Teilnahme an einer Meisterschaft verbesserte Leo Bartholdi seine persönliche Bestweite auf 38.60 m und übertraf damit alle anderen Knaben seiner Kategorie.

Für einen weiteren Meistertitel sorgte Cyrill Rüttimann über 2000 m in der Kategorie U16M. Eigentlich war sein Ziel, die Limite für die Schweizer Meisterschaften zu laufen. Nach 1000 m lag er aber bereits fünf Sekunden hinter seinem Fahrplan. Ein Konkurrent von LC Zürich blieb hartnäckig an seinen Fersen, und so trieben sich die beiden mit einem unerbittlichen, langen Endspurt dem Ziel entgegen, bei

dem sich Cyrill hauchdünn mit 0.19 sec. vor seinem Schatten – oder Konkurrenten – über die Zielinie retten konnte. Leider wurde Cyrill nicht doppelt belohnt, denn nach dem schnellen zweiten Kilometer fehlten ihm schliesslich doch 0.24 sec. zur SM-Limite.

Auch in der Kategorie U14M reichte es für eine Medaille für den LC Meilen. Tim Federspiel steigerte im Hochsprung und Kugelstossen seine persönlichen Bestleistungen. Für die übersprungenen 1.45 m wurde er mit der Bronzemedaille belohnt.

Auch die weiteren Athletinnen und Athleten, die sich für die kantonalen Meisterschaften qualifizierten, zeigten ihre Stärke und belegten gute Ränge in den Zwölferfeldern. Bei den U16W kam Fabienne Kleinhenz mit neuer persönlicher Bestleistung von 12.91 sec. in den Final der besten sechs über 80 m Hürden. Olivier Clement (1.40 m im Hochsprung), Nils Serck-Hanssen über 600 m (1 Minute 50.36 sec.), Jamie Dawson ebenfalls über 600 m und Ronny Wüthrich im Hürdensprint und Ballwerfen erreichten alle Ränge unter den zehn Besten des Kantons.

/aeg

Topresultate in Zermatt und im Oberland



Andrea Hofer bei der Startetappe.

Foto: zvg



sprach von einem sehr zufriedenstellenden Resultat.

Hug schlägt Ultra-Seriensiegerin

Für ein Glanzergebnis am Zermatt Marathon über die Ultradistanz (45 km/2458 Höhenmeter/444 m Gefälle) sorgte Monica Hug. Zum dritten Mal in Folge gewann sie ihre Altersklasse – und das, obwohl sie auf eine Widersacherin erster Güte traf, auf die Deutsche Ultra-Weltmeisterin Marion Braun. «Dass ich sie schlagen würde, hatte ich nicht für möglich gehalten», sagte Hug. Unterwegs begegneten sich die beiden Widersacherinnen nie. Erst kurz vor dem Ziel, in den steilen Serpentin auf dem Gornergrat, entdeckte sie Hug beim erstmaligen Zurückschauen im ganzen Rennen. Im Ziel trennten die beiden nach über fünf-einhalb Wettkampfstunden 1:01 Minuten.

Spannend dabei der Vergleich der Abschnittzeiten: Hug holte auf den ersten 21 km mit «nur» 500 Höhenmetern von St. Niklaus bis Zermatt zehn Minuten Reserve heraus. Von diesen büsste sie anschliessend stetig ein – obwohl sie in der Gesamtwertung nur wenige Positionen nach hinten rutschte. Schliesslich belegte Hug Schlussrang 16, Braun Platz 17. Wie wertvoll die Leistungen der beiden sind, zeigt sich bei genauerem Studium der Rangliste: Die Siegerin der tieferen Altersklasse belegte Schlussrang 30 und war über 24 Minuten länger unterwegs. Über die Marathon-Distanz (42 km/1944 m Steigung) platzierte sich Martin Wolfer bei den M60 mit seinen 4:27:12 Stunden auf dem dritten Platz. Mit 5:33:00 Stunden im Ultra belegte Peter Hug Rang 7 bei den M55.

/gg

Am Eintages-Berglauf-Cup im Zürcher Oberland und am Zermatt Marathon resultierten Kategorien-siege für die LC-Meilen-Mitglieder Andrea Hofer beziehungsweise Monica Hug.

Nach den fünf Etappen, den 22,2 km mit den 1815 Höhenmetern und den erreichten (Zwischen-)Zielen auf der Schufelberger Egg, dem Bachtel, Türli, Sonnenberg und Hörnli staunte Andrea Hofer. Überrascht zeigte sich die 38-Jährige darüber, was sie aus ihren Beinen herauszulocken vermochte. Eine ungewohnte Einstimmung war der Grund: Vier Tage zuvor erst war sie heimgekehrt von ihrer Velotour von Tossa Del Mar (Spanien/Costa Brava). «Ich fühle mich ein wenig müde», sagte sie vor dem Start. Doch das Leiden – sie mass während der Gesamt-Wettkampfzeit von 2:09:41 Stunden drei Mal Pulswerte von 193 – zahlte sich aus. «Cool xi», bilanzierte sie. Weitere LCM-Podestplätze resultierten durch Anita Ribary (Gesamtachte, 2. W50, 2:24:36) und Philipp Färber (25., 2. M50, 2:01:24). Schnellster LCM-Vertreter hingegen war Patric Masar mit 1:59:53 und Schlussrang 23. «Super Anlass, Top-Organisation, und mir lief es von Etappe zu Etappe besser», sagte er. «Von Genuss kann ich wenig reden», sagte Färber, «ich musste immer stärker leiden.» Neben Hofer als einzige vom LCM in den Genuss des Jagd-/Einzelstarts zur letzten Etappe kam Ribary. «Das war eine Premiere», freute sie sich und

Kantonalfinal des UBS Kids Cup



Die besten 35 jedes Jahrgangs der 7- bis 15-jährigen Jugendlichen bestimmten aufgrund der Qualifikation aus den lokalen Vorwettkämpfen ihre kantonalen Sieger. In Wetzikon kämpften am letzten Wochenende elf Athletinnen und Athleten vom LC Meilen um den Einzug in den Schweizer Final im Letzigrund.

Schweizweit nahmen dieses Jahr über 120'000 Kinder an den Vorauscheidungen des UBS Kids Cup teil. An den Kantonalfinals werden die Vertreter für den Schweizer Final im Letzigrund zwei Tage nach Weltklasse Zürich ermittelt. Elf-Kids vom LC Meilen bestritten den Dreikampf mit 60-m-Sprint, Weitsprung und Ballwerfen in unterschiedlichen Alterskategorien.

Luca Brack siegte bei den 9-Jährigen mit 1061 Punkten mit nur 6 bzw. 19 Punkten Vorsprung auf die nächsten Verfolger. Ebenso auf dem obersten Podestplatz stand bei den Elfjährigen Céline Weber, die mit 1761 Punkten überlegen mit fast 100 Punkten Vorsprung den Wettkampf beendete.

Mit drei persönlichen Bestleistungen zeigte sie ihre Wettkampfstärke, wobei die gesprungenen 4.74 m im Weitsprung die zweitbeste Leis-



Céline Weber (11) stand auf dem obersten Podestplatz.



Auch Luca Brack (9) holte Gold und ist damit qualifiziert für die Finalteilnahme.

Fotos: zvg

tung der ganzen Schweiz in diesem Jahr bedeuten. Luca und Céline werden den LC Meilen am Schweizerfinal im Letzigrund vertreten dürfen.

Einen dritten Podestplatz für den LC Meilen gab es bei den 14-Jährigen durch Aline Morelli. Sie belegte mit 1884 Punkten den 3. Rang, was aber leider schon nicht mehr für die Qualifikation für den Schweizer Final reichte.

Die weiteren Kids des LC Meilen klassierten sich folgendermassen: 12. Juliana Sidler, W10, 1166 Punkte; 19. Alina Joho, W11, 1351 Punkte; 21. Sian Hari, W12, 1445 Punkte; 7. Ronny Wüthrich, M12, 1448 Punkte; 9. Nicola Brack, M12, 1388 Punkte; 19. Anna Gatti, W13, 1594 Punkte; 15. Lisanne van Daelen, W14, 1630 Punkte; Seraina Joho musste bei den W14 verletzt aufgeben.

/aeg

Inserate telefonisch aufgeben: 044 923 88 33

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken



Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Tel. 044 923 85 69
info@pneu-garageraerber.ch, www.pneu-garageraerber.ch

Kochen mit Andrea Frommherz

Ketchup, selbst gemacht

Rezept der Woche



Aus reifen Tomaten und weiteren Zutaten lässt sich frisches Ketchup herstellen.

Foto: A.J. Günter

Feines Ketchup zu Grilladen oder Pommes kann man auch selber machen und nach Belieben süsser oder pikanter würzen.

Bei echten Ketchup-Fans kommt zu fast jedem Essen Tomatenketchup auf den Tisch und darf auf Pommes, Bartwurst, Hamburgern, Nudeln oder sogar auf dem Käsebrot nicht fehlen. Das Wort Ketchup stammt übrigens höchstwahrscheinlich vom indonesischen «Kecap», was nichts anderes bedeutet als Sauce aus schwarzen Sojabohnen.

Unser Rezept der Woche ist dem Mitmach-Buch «Naturwerkstatt Samen und Gemüse» (AT Verlag) entnommen. Verständlich und detailgetreu wird im Buch erklärt, wie man Samen gewinnt und aussät, wie man Gemüse zieht und rund um Rüebli, Gurken, Tomaten etc. mit Kindern auf spielerische Entdeckungsreise geht.

Zum Thema Tomaten weiss das Buch auch, dass Tomatenpflanzen auf der Terrasse oder dem Balkon nützlich sind, um Mücken abzuwehren. Verantwortlich dafür ist der in Tomaten enthaltene Wirk-

stoff IBI-246. Mücken mögen den Geruch überhaupt nicht und fliehen. Auch gegen Zecken, Flöhe, Küchenschaben oder Ameisen wirkt die Substanz wie ein unsichtbarer Abwehrschild. Tomatenpflänzchen rund ums Haus lohnen sich also doppelt!

Self made Ketchup

Zutaten

5 reife	Tomaten
1 kleine	Zwiebel
2	Knoblauchzehen
1 kleiner	Apfel
1 Zweig	Thymian
2 EL	Olivenöl
3 EL	Essig
	nach Belieben:
	Tomatenmark
	Salz
	Currypulver
	Zimt
	Honig oder Zucker
	(zum Abschmecken)

Zubereitung

Die Tomaten waschen, vom Stielansatz befreien und in Stücke schneiden.

Zwiebel, Knoblauchzehen und Äpfel klein schneiden und den Thymianzweig hinzufügen (später wieder entfernen).

Mit etwas Wasser in einen Kochtopf geben und alles eine halbe Stunde köcheln lassen. Gelegentlich umrühren.

Olivenöl und Essig dazugeben. Das Ganze durchpassieren oder mit dem Stabmixer mixen.

Für ein Ketchup mit tieferer Farbe etwas Tomatenmark aus der Tube beifügen.

Die Tomatenmasse zurück in den Topf geben und offen kochen lassen, bis die gewünschte Konsistenz erreicht ist. Mit den Gewürzen abschmecken und in heiss gespülte Flaschen mit weitem Hals füllen. Sofort heiss verschliessen.

Tipp

Viele gekaufte Ketchupsorten enthalten künstliche Zusatzstoffe. Selbst gemachtes Ketchup besteht ausschliesslich aus natürlichen Zutaten und ist deshalb nur einige Tage im Kühlschrank haltbar. «En Guete.»

MeilenerAnzeiger

Gratulieren auch Sie Ihren Lernenden zur bestandenen Lehrabschlussprüfung.

Ihre Beiträge werden am Freitag, 28. Juli im Meilener Anzeiger publiziert. Insertionsschluss: Dienstag, 25. Juli, 16.00 Uhr.

Farbig, 112 x 65 mm (Breite x Höhe)
Fr. 299.– exkl. MwSt.

Grössere Beiträge sind möglich. Preise auf Anfrage. Wir beraten Sie gerne.

Meilener Anzeiger AG, Redaktion & Verlag
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch



Jan Novotny
Metallbaupraktiker EBA



Joshua Jud
Metallbauer EFZ

Das Burg-Schlosserei-Team gratuliert Euch herzlich zur erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung.

Wir sind stolz auf Euch!

Auf der Burg 45 • 8706 Meilen
Tel. 044 923 00 03 • www.burgschlosserei.ch

BURG SCHLOSSEREI



Wir gratulieren ganz herzlich unseren Lernenden, Seraina Kyburz, Seline Keel und Nanda Brägger (v.l.) zum erfolgreich bestandenen Lehrabschluss!

Für die berufliche und private Zukunft wünschen wir euch nur das Beste!

Hoval AG
General Wille-Strasse 201
8706 Feldmeilen

Hoval

Verantwortung für Energie und Umwelt

Universal Reinigung

für allgemeinen Reinigungsdienst

- Unterhalt • Büro • Praxis • Fenster
- Hauswartung • Gartenpflege
- Umzugs- & Baureinigungen

Mit Abgabegarantie

Tel. 044 923 53 03
www.universal-reinigung.ch

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch



ABWESENHEITSMELDUNG

Dr. med. Petra Rindova
FMH Rheumatologie,
FMH Physikalische Medizin und Rehabilitation
Dorfstrasse 94 • 8706 Meilen • Tel. 044 923 23 88
www.RheumaMeilen.ch

Rheuma Meilen bleibt wegen Ferien vom 17. Juli bis und mit 1. August 2017 geschlossen.

Während dieser Zeit vertritt mich:

- Dr. med. Daniela Tyercha, FMH Innere Medizin
Dorfstrasse 94, 8706 Meilen, Telefon 044 923 23 88
- Dr. med. Cord von Restorff, FMH Rheumatologie
Asylstrasse 84, 8708 Männedorf, Telefon 044 922 12 90

Ab Mittwoch, 2. August 2017 sind wir gerne wieder für Sie da.

H G M .ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

**Unser Mitglied –
Ihr Hörgeräteakustiker
IN MEILEN**



www.optik-akustik.ch

Mitinhaber Schneider Optik + Akustik | Marco Masucci